

PEARRBLATT

Seelsorgeraum Rein

Gratwein | Rein | Maria Straßengel | St. Oswald | St. Bartholomä | Hitzendorf | Stiwoll | St. Pankrazen

3. Jahrgang – Ausgabe 4

Herbst 2022 



SÄEN – ERNTEN – DANKEN

Säen – Ernten – Danken



Die drei Worte führen mich in meinen Erinnerungen in meine Kindheit auf den elterlichen Bauernhof in die 60er-Jahre des vorigen Jahrhunderts zurück.

Schon vor der Aussaat wurden viel Zeit und Kraft aufgewandt, um den Boden für die Aussaat zu bereiten. Er musste gedüngt, gepflügt und geeget werden. Je besser und genauer diese Vorbereitung, umso höher die Chancen für eine gute Ernte. Die Aussaat von Getreide war die Aufgabe meines Vaters. Die Stimmung war ganz anders als bei anderen

Feldarbeiten. Der sonst so redefreudige Vater war hochkonzentriert und hat nicht gesprochen. Die Getreidekörner trug er in seiner Arbeitsschürze (Fiata). Schweigend, langsam und im Rhythmus einer Prozession schritt er durch das Feld. Auch die Hand, mit der er säte, schwang wie das Pendel einer Uhr gleichmäßig hin und her. Ähnlich machte es auch meine Mutter, wenn sie im Hausgarten das Gemüse pflanzte oder aussäte.

Dann folgten Monate, wo die gesäte Frucht aufging und heranwuchs. Sorgsam wurden die Felder beobachtet und es wurde eingeschritten, wenn Unkraut die Aussaat zu beeinträchtigen drohte. Aber auf das Wachsen der Frucht an sich hatte man keinen unmittelbaren Einfluss.

Freudig und auch ein bisschen bange wurde die Zeit der Ernte erwartet. Ein Bangen auch deswegen, weil sommerliche Unwetter immer eine Bedrohung darstellten. Aber dann halfen die

ganze Familie und die Nachbarn beim Getreideschnitt mit. Ebenso haben wir auch bei den Nachbarn mitgeholfen. Das geschnittene Getreide wurde in Garben gebunden zu „Böckeln“ auf dem Feld zur Trocknung zusammengestellt.

An heißen Tagen wurde die Ernte in die Scheune geführt und mit der Dreschmaschine gedroschen. Bei dieser staubigen und schweißtreibenden Arbeit mussten auch alle Kinder fleißig mithelfen und wir waren froh, wenn das Dreschen vorbei war. Der Vater trug das Getreide in schweren Säcken auf den Dachboden des Hauses. Alle anderen halfen mit, das Stroh unter dem Dach des Stallgebäudes zu verstauen.

Am darauffolgenden Sonntag war die ganze Familie nach dem Kirchgang zu einem Würstelessen im Gasthaus eingeladen. Es war für mich als Kind etwas Großartiges, weil sich die Eltern auf diese Weise für unsere Mithilfe bedankten.

Dieser Dank wurde aber immer auch an Gott gerichtet. Das war nicht nur wöchentlich beim sonntäglichen Gottesdienst in der Kirche, sondern auch täglich beim Tischgebet vor und nach dem Essen. So war dieser Dreischritt „Säen – ernten – danken“ nicht nur eine einmalige Angelegenheit, sondern hat uns durch das ganze Jahr hindurch begleitet. Das Danken bringt zum Ausdruck, dass nichts selbstverständlich ist, sondern wir erinnern uns dadurch, dass wir reich beschenkt sind.

Das betrifft nicht nur die notwendigen Nahrungsmittel, sondern alle Bereiche unseres Lebens.

„Unser Lobpreis (Dank) kann deine Größe nicht mehren, doch uns bringt es Segen und Heil“, heißt es in einem Text der Heiligen Messe.

P. Paulus Kamper



Der Rhythmus der Natur zeigt uns, dass es eine Zeit des Wachsens und Reifens sowie eine Zeit der Ernte gibt. Um eine gute Ernte bitten in diesen Wochen die Landwirte im Liebochtal: Tobias, Simon und Laurenz sind schon eine große Hilfe bei der Ernte.

Auch wir sind mit Talenten und Begabungen ausgestattet. Das Erntedankfest hilft uns auch Gedanken über unser Leben zu machen: Wie lebe ich, um gute Ernte zu erreichen?

Marianne Labugger

IMPRESSUM: Das Pfarrblatt des Seelsorgeraums Rein erscheint vierteljährlich und wird persönlich an alle Haushalte im Seelsorgeraum zugestellt.

F. d. I. v.: Pfarrer Mag. P. Paulus Kamper, Mag. Gundula Handler
Am Kirchberg 16, 8111 Judendorf-Straßengel

Texte und Redaktion: Redaktionsteam des Seelsorgeraums

Fotos: Wenn nicht gesondert angegeben, Pfarrarchive bzw. Beitragslieferanten u. a.

Gestaltung und Produktion: michen & trummler, Übelbach



PEFC-zertifiziert
Dieses Papier stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.
www.pefc.at

„Wenn die Saat der Fürsorge aufgeht“

Säen – Ernten – Danken wird nicht nur sichtbar durch Landwirtschaft, sondern wir sind auch „Säende“ in unseren vielschichtigen sozialen Beziehungen, die uns im besten Fall nähren und in uns auch ein Gefühl der Dankbarkeit entstehen lassen. **Hilde Köppel** bietet als Pflegemama schon seit 20 Jahren ein nährendes Umfeld für viele Pflegekinder. Säen – Ernten – Danken aus der Sicht einer Pflegemama.

Pflegemama und Landwirtin Hilde Köppel im Interview mit Katharina Schwaiger

Was macht man als Pflegemama?

Hilde Köppel: Als Pflegemama betreut man Kinder, die gerade in einer schwierigen Lebenssituation sind – weil die Eltern zu dem gegebenen Zeitpunkt selbst nicht auf die Kinder schauen können. Gründe dafür können Überforderung, Misshandlungen oder Vernachlässigung sein.

Wie lange sind deine Pflegekinder bei dir?

Da gibt es mehrere Arten. Einerseits gibt es die Krisenpflege, bei der die Kinder maximal 6 Monate bei mir bleiben und in dieser Zeit soll geklärt werden, ob die Kinder in ihre Familien zurückgeführt werden können. Dann gibt es die familienbegleitende Pflegeplatzunterbringung, die zwei Jahre dauert – hier ist im Vorhinein schon geplant, dass die Kinder in die Herkunftsfamilie zurückkommen. Voraussetzung dafür ist dann eine sehr intensive Arbeit mit den Herkunftseltern. Konkret heißt das, die Kinder sind am Wochenende immer wieder bei ihren leiblichen Eltern. Als dritte Variante gibt es noch die Langzeitpflege, bei der die Kinder bis zur Selbstständigkeit bei der Pflegefamilie bleiben. Das ist bei unserer jetzigen 13-jährigen Pflege Tochter der Fall, diese bleibt bis zur Volljährigkeit bei uns.

Warum hast du dich vor 20 Jahren für diesen Beruf entschieden?

Auf der Suche nach einer Arbeit bin ich durch meine Schwägerin auf diesen Beruf gestoßen. Außerdem wollte ich die Arbeit am Hof und die eigenen drei Kinder, die damals noch klein waren, miteinbeziehen. Der große Freiraum sowie die Tiere am Hof haben für die Kinder einen hohen therapeutischen Wert.

Welche Ausbildung braucht man dafür?

Voraussetzung ist die Absolvierung eines vierwöchigen Kurses beim Pflegeelternverein und 200 Stunden berufsbegleitende Fortbildungen. Des Weiteren benötigt man eine Pflegebewilligung durch die zuständige Behörde. Leider gibt es einen Mangel an Pflegeeltern in Österreich, obwohl diese Art der Pflege gerade für die kleineren Kinder wichtig wäre.

Gibt es bestimmte Eigenschaften, die eine Pflegemama haben sollte?

Die wichtigste Voraussetzung ist eine bestimmte Grundgelassenheit. Die Kinder kommen teilweise aus sehr zerrütteten Verhältnissen und sind mit vielen Reizen konfrontiert – da tut ihnen Ruhe gut. Humor ist vielleicht auch noch wichtig. Die größten Erfolge erziele ich mit Strukturen und Ritualen, an denen



sich die Kinder orientieren können.

Mit welchen Schwierigkeiten ist man als Pflegemama konfrontiert?

Die Herkunftseltern können die Pflege massiv erschweren, wenn sie die Pflegeeltern als Konkurrenz sehen. Auch mit der eigenen Familie muss man das gut abstimmen, weil die für mich eine große Unterstützung ist.

Gibt es ein Unterstützungsnetzwerk für Pflegemamas?

Ja, es gibt den Verein affido (vormals Pflegeelternverein), für den ich arbeite. Es gibt eine Fallbetreuerin, mit der man regelmäßig in Kontakt ist (einmal im Monat meistens), Interventionen und Fortbildungen, in denen auch reger Austausch passiert.

Was ist das Wichtigste, das du deinen Pflegekindern ins Leben mitgibst?

Wesentlich erscheint mir, dass sie eine schöne und si-

chere Zeit bei uns verbringen. Ich versuche, ihnen zu zeigen, dass sie zur Ruhe kommen können, und sie in ihrer Entwicklung zu fördern und zu stärken. Ein großes Ziel ist es, sie zur Selbstständigkeit zu ermutigen.

Was sind die Höhepunkte in deinem Beruf?

Ich finde es immer sehr gelungen, wenn ein Pflegeverhältnis zu Ende geht und die Kinder einen guten „Platz“ bekommen. Die Kinder erhalten ein personalisiertes Fotoalbum, mit Erinnerungen an die Zeit bei uns.

Wofür ist man als Pflegemama dankbar?

Wenn die Arbeit mit dem Herkunftssystem gut und wertschätzend verläuft und die Kinder sich wohlfühlen und gut entwickeln. Ja, wenn die Saat der Fürsorge und achtsamen Zuwendung aufgeht und Früchte trägt!

Feste und Fe

Mit Hilfe vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen wurden und werden Pfarrfeste und andere Feiern in unserem Seelsorgeraum gefeiert: Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich für das Gelingen der vielen Feste einsetzen. Es braucht dazu viele helfende Hände, ein großes beherztes Engagement: Dieses wird sichtbar in der wohlthuenden Ausgelassenheit und Freude beim gemeinsamen Feiern in unseren Pfarren. **Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die sich bei unseren Festen engagieren!**



Pfarrfest St. Bartholomä

Das heurige Pfarrfest in St. Bartholomä fand bei schönem Wetter und einer sehr großen Anzahl von Besuchern statt. Eine große Schar von ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, die von Monika Melbinger koordiniert wurden, ließen das Fest zu einem geselligen Großereignis werden.



Kirchweihfest in Maria Straßengel

Mit einem festlichen Gottesdienst, gestaltet vom Chor der Wallfahrtskirche unter Felix Kümmel gemeinsam mit dem Reiner Quartett, wurde das heurige Kirchweihfest begangen. Pater Benedikt feierte mit einer großen Gottesdienstgemeinde diese Heilige Messe. Das schöne Herbstwetter lud dazu ein, noch im Kirchhof zu verweilen und bei Kaffee und Kuchen zu plaudern.



Pfarrfest Hitzendorf

Traditionell zu Mariä Himmelfahrt findet in der Pfarre Hitzendorf das Pfarrfest statt. Schon am Vorabend wurde ein stimmiger Gottesdienst mit Kräuterweihe im Pfarrgarten gefeiert. Der anschließende Dämmerstopp war geprägt von Gemütlichkeit und vielen tollen musikalischen Darbietungen, die sich auch am Festtag fortsetzten. Beste Stimmung bei herrlichem Sommerwetter!



Vereinsfest in Rein

Mit Kuchen, Kaffee und Kommunikation beteiligte sich der Pfarrgemeinderat am ersten Vereinsfest von Rein, vor den Toren des Zisterzienserstiftes. PGR-Vorsitzende Gertrud Zwicker mischte sich als Botschafterin ihres Teams ins Geschehen. Es war ein Fest der Freude und wohlthuenden Ausgelassenheit.



Feiern im Seelsorgeraum



Pfarrgartenfest St. Oswald

Rund um den Pfarrhof St. Oswald wurde im Pfarrgarten gefeiert. Nach der Rhythmischen Messe, gestaltet von der Kirchenband St. Oswald, wurde auf der Wiese neben dem Pfarrhof bei bester Musik und Kulinarik bis in die Abendstunden gefeiert. Auch für die Kinder gab es jede Menge Unterhaltung: Kinderschminken, Hüpfburg und Bastelstationen erfreuten unsere jüngsten Gäste.



Ruamkirntag in der Pfarre St. Pankrazen

Nach einer zweijährigen Pause findet heuer am 9. Oktober 2022 wieder der Pankrazer Ruamkirntag statt – zum ersten Mal gemeinsam mit einem Pferdemarkt. Die Messe wird vom Singkreis St. Oswald gestaltet und im Anschluss an diese bieten die Pfarre und die verschiedenen Vereine gute Unterhaltung und kulinarische Schmankerl. Wir freuen uns auf einen strahlend sonnigen Tag mit vielen Besuchern.



Stiwoller Pfarrfest

Nach zweijähriger Pause konnte auch in Stiwoll wieder ein Pfarrfest gefeiert werden. Die Messe wurde durch den feierlichen Einzug der Ortsmusik, der Feuerwehr und des Kameradschaftsbundes gemeinsam mit Pater Stephan und seinen Ministranten eröffnet und vom Kirchenchor und der Ortsmusik gestaltet.



Singt dem Herrn mit Freude

Der Kantorendienst als Teil der Verkündigung

Durch die Corona-Krise ist der Dienst des Kantors neu in den Fokus gerückt. In seiner Bedeutung für eine musikalisch begeisterte Liturgie ist er hoch zu schätzen.

Seit der Entscheidung des Zweiten Vatikanischen Konzils (1963–1965), der reinen Klerusliturgie ein Ende zu setzen und den Gottesdienst wieder auf sein Fundament – auf die im Namen Jesu lobpreisende und dank sagende Gemeinde der Glaubenden – zurückzuführen, gehören Kantoren sowie Lektoren und Ministranten neben dem sakramentalen Dienst des Priesters zur „Grundausrüstung“ einer Gemeindegemeinschaft.

Die Kantoren vollziehen in unserer Messfeier einen wesentlichen Dienst in der Verkündigung des Wortes Gottes.

Nach der 1. Lesung aus dem Alten Testament soll ein Psalm gesungen werden, um in der Sprache und Bildwelt des Alten Testaments die gehörte Lesung noch nachwirken zu lassen.

Der Antwortpsalm ermöglicht es der Gemeinde, sich das gehörte Bibelwort meditierend anzueignen und mit Hilfe des wiederholten Kehrverses eine Antwort darauf zu formulieren. Oftmals ist es gerade dieser Vers, der den Grundgedanken des liturgischen Tages oder des Festkreises vergegenwärtigt.

Auch der Vers, der mit dem Ruf vor dem Evangelium (Halleluja) verbunden ist, sowie Kyrie und Lamm Gottes



Rufe gehören neben anderen Vorsängertätigkeiten zum Aufgabenbereich des solistisch agierenden Kantors. Zu bedenken ist ferner, dass nicht nur in der Messfeier, sondern auch in den verschiedenen Formen von Wortgottesfeiern der Kantorendienst seine besondere Bedeutung findet. *Bernadette Stanzenberger*

Kantorinnen und Kantoren müssen Mut und Begabung aufbringen, um sich vor die Gemeinde zu stellen. Dazu bieten wir im Seelsorgeraum zum wiederholten Mal einen Kantorentreff an, diesmal mit Julia Klimacek, bei dem die nötigen musikalischen, stimmlichen und liturgischen Kenntnisse vermittelt werden. Siehe Kasten links unten.

HERZLICHE EINLADUNG

An alle Sangesfreudigen und Interessierten!

Die Kantor:innen vollziehen in unserer Messfeier einen wesentlichen Dienst in der Verkündigung des Wortes Gottes!

Wir bieten im Seelsorgeraum zum wiederholten Mal einen Kantor:innentreff (für ALLE Interessierten) an, in welchem die nötigen musikalischen, stimmlichen und liturgischen Kenntnisse vermittelt werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

SELSORGERAUM REIN

12. NOVEMBER
VON 09.00 BIS 12.00 UHR
im Stift Rein mit Julia Klimacek

Anmeldung erbeten bei:
Bernadette Stanzenberger
0650 51 31 359 oder stanzi72@aon.at

50 Jahre Reiner Kreis (1972 – 2022)

KONZERT - ABEND
im Steinernen Saal des Stiftes Rein

15. OKTOBER 2022 19.00

Vokal und instrumental
bekannt und unbekannt
einfach „SCHUBERT“

Lieder und Klavierwerke
von Franz Schubert
werden interpretiert von

Ingrid Arnold, Sopran
Kurt Majcen, Bariton
Karin Lischning, Klavier Solo
und Begleitung

Eintritt: freiwillige Spenden

**Caritas
&Du**
Wir helfen.

Ernte teilen heißt Hoffnung schenken.

Hilfe
in der
Steiermark



Mit freundlicher
Unterstützung



Die Hoffnung lädt uns ein zu erkennen, dass wir immer etwas tun können, um Probleme zu lösen.“ Das ist ein starkes Wort von Papst Franziskus in einer Zeit, in der unsere Fähigkeit zu hoffen sehr gefragt ist. Gerade jetzt zum Erntedankfest bekommen Hoffnung und Teilen einen ganz besonderen Rahmen.

Bei allen Krisen und Problemen, die uns nun schon Monate begleiten, macht uns die Hoffnung stark. Hoffnung

sagt uns, dass es Lösungen gibt – und dass wir selbst etwas tun können, um mit den Schwierigkeiten des Lebens fertigzuwerden. Doch treffen uns die Krisen in unterschiedlicher Weise. Und jene, die eine reichere Ernte – im tatsächlichen oder im übertragenen Sinn - einfahren können, sind aufgerufen zu teilen.

Wie Jesus auch mit den Menschen Brot und Fisch geteilt hat, so sind auch wir aufgerufen, mit jenen Menschen zu

teilen, denen in den letzten Jahren und Monaten große Entbehrungen abverlangt wurden und die sich um ihre Zukunft sorgen, die durch Schicksalsschläge wie Krankheit oder Krieg vor einer zerstörten oder gefährdeten Existenz stehen. Es sind die

Schwächsten in unserer Gesellschaft, auf die wir jetzt ganz besonders achtgeben müssen.

Auch im heurigen Jahr 2022 bitten wir bei der Erntedanksammlung um Ihre Spende um damit die Arbeit der Caritas aktiv zu unterstützen.

Erntedank-Sammlung 2022

AT40 3800 0000 0005 5111

www.caritas-steiermark.at

Für Fragen und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Sabine Spari, Caritas Regionalkoordinatorin Steiermark Mitte

BEX – Beratungsstelle zur Existenzsicherung

Caritas der Diözese Graz-Seckau

DSA Helga Paul-Pock

0676/88015 8557

h.paul-pock@caritas-steiermark.at

Sprechstunde jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
von 9 bis 13 Uhr im Generationenhaus Gratwein, Hauptplatz 5

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten!

Mit Liebe beim Nächsten



Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft
jeden 2. Mittwoch im Monat im Pfarrhaus Hitzendorf
zwischen 16 und 18 Uhr
(für den Pfarrverband Hitzendorf/St.Bartholomä/St.Oswald)
Tel. 03137/22940, Pfarre Hitzendorf



Rein

Neue Engel in Rein



Mit großer Selbstverständlichkeit betreten bis zu acht Mädchen und Knaben wieder den Altarraum und die Sakristei der Basilika von Rein. Anna, Flora, Jana, Johanna, Magdalena, Sonja, Clemens und Matthias sind nicht nur bei der Einkleidung mit Feuereifer bei der Sache. Heinrich Consolati hat im Fundus von gut 30 Ministrantengewändern die richtigen Größen gefunden und die Mütter wachen mit liebevoll-strengem Blick darauf, dass die Sprösslinge gut zur Geltung kommen.

In der Basilika, in der Künstler der Barockzeit die Altäre und Wände mit zweihundert Engeln geschmückt haben, erstrahlt auch rund um den Altar wieder erfrischende Jugendlichkeit. Der Pfarrgemeinderat schließt damit an die Tradition großer Scharen von Ministranten bei den festlichen Gottesdiensten an. Renate Feichtenhofer und Claudia Beer haben in Katharina Stanzenberger aus Grat-

korn eine erfahrene Leitfigur für die Kinderschar gewonnen.

Die Begeisterung und die Bemühungen so vieler Menschen wird Früchte tragen. Auf die Frage, ob sie auch Sternsinger sein wollen, nicken die Mädchen und Buben erwartungsvoll. Die neuen Engel von Rein werden zur kommenden Jahreswende ihre Botschaft auch in die Häuser der Bewohner tragen.

Johannes Kübeck,



Die Ministrantinnen und Ministranten mit Heinrich Consolati (oben) und Pater Raphael.

AVISO

Auf nach Bethlehem!

Erstes gemeinsames Adventsingen im Seelsorgeraum Rein

1. Adventsonntag, 27. November 2022
16 Uhr, Basilika Rein



Chöre und Musikgruppen aus allen acht Pfarren des Seelsorgeraums stimmen zum Advent ein.

Moderation: Bernd Pretenthaler

Anschließend Punsch und Lebkuchen rund um den Christbaum im Stiftshof

Organisation: PGR Rein, Gertrud Zwicker (0699-111 51489)

Foto: Höfler



„Kinder – Jugend – Familie“ startet neu durch

Am 18. September fand auf der Pfadfinderwiese in Straßengel das Starterfest für „Kinder – Jugend – Familie“ statt.

Nach einem feierlichen Familiengottesdienst mit Pater Raphael, bei dem sich die Kinder bereits beim Ministrieren und Musizieren eifrig beteiligt haben, wurde ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten.

Das Highlight war natürlich die große und tolle Hüpfkirche, die sowohl die Kleinen als auch die etwas Größeren begeisterte.

Anlass für dieses Starterfest war, in Maria Straßengel wieder eine Gruppe an Kindern und Jugendlichen zu finden, die sich regelmäßig treffen bei Spiele & Spaß, beim Singen, beim Kennenlernen der Kirche und vielleicht am Ministrieren Interesse finden.

Das erste Zusammentreffen der KIJUFA-Gruppe findet am Samstag, 1. Oktober von 10

bis 11:30 Uhr am Kirchberg Straßengel statt. Alle sind dabei sehr herzlich willkommen.

In der Wallfahrtskirche Maria Straßengel finden auch regelmäßig Familiengottesdienste statt. Für 2022 sind folgende Termine geplant:

Sonntag 9. Okt., 10:30 Uhr

zum Erntedankfest

Sonntag 27. Nov., 10:30 Uhr

zur Adventkranzweihe

Abschließend noch ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen dieses Starterfestes beigetragen haben.

Herbert Rath



Mit den Füßen beten

Am 16. Juni machten sich 15 Pilger von Maria Straßengel auf den Weg nach Mariazell. Gemeinsam hielten wir Andacht, beteten den Rosenkranz und motivierten uns am Weg.

Das Wetter war gut und der seltene Regen wartete, bis wir ein Dach über dem Kopf hatten. Auch der Weg über die

Hohe Veitsch war uns möglich und so konnten wir das Hochgefühl am Gipfel miteinander teilen.

Dank der perfekten Vorbereitung und Organisation erreichten alle das Ziel und feierten als Höhepunkt gemeinsam mit den Nachgekommenen und Abt Phillip den Gottesdienst in Mariazell.

Christine Singer





Gratwein

Diesen Herbst spielt das Theater am Hof in der Straßengler Halle „Don Camillo und Peppone“ – und auch die Pfarre Gratwein mischt anständig mit, kommen doch zwei Spieler des Theatervereins aus unserer Pfarre. Michi Mader, der den Bürgermeister Peppone spielt, hat viele Jahre bei der Firm- als auch Erstkommunionvorbereitung mitgeholfen und Stephan Reicher, der Don Camillo verkörpert, wirkt heute noch als PGR-Vorsitzender tatkräftig in der Pfarre mit.



Foto: s.brüenner photograph

Michi Mader, der den Bürgermeister Peppone spielt, hat viele Jahre bei der Firm- und auch Erstkommunionvorbereitung mitgeholfen. Stephan Reicher, der den Don Camillo verkörpert, wirkt als PGR-Vorsitzender tatkräftig in der Pfarre mit.

Don Camillo und Peppone

Hier nun eine kurze Zusammenfassung von dem, was Sie erwarten wird:

In einer kleinen Stadt in Italien tobt der Streit zwischen Kirche und Politik. Die Kommunisten haben eine 60ig prozentige Mehrheit. Die Konservativen wollen keine höheren Löhne zahlen. Ein Generalstreik steht bevor. Zwischen den Fronten ist Don Camillo, der sich auf der

Seite der Konservativen wähnt, denn diese sind gottesfürchtiger. Und dann noch eine Liebe wie zu Shakespeares Zeiten á la Romeo und Julia. Die beiden Liebenden gehören natürlich den verfeindeten Parteien an, deren Väter sich am liebsten die Schädel einschlagen würden.

Das kurz nach dem zweiten Weltkrieg in Italien angesie-

deltete Stück ist aktuell wie schon lange nicht. Steigende Preise zu gleichbleibenden Löhnen und nicht zuletzt der Krieg sind die heutigen Themen, die schon – anders, aber doch sehr ähnlich – in der Originalfassung von 1952 abgehandelt werden.

Und Gott sei Dank ist „Don Camillo und Peppone“ eine Komödie, die uns einen hoffnungsvollen und heiteren

Blick auf die Dinge wie sie sind ermöglicht.

Spieltermine: 14., 15., 21., und 22. Oktober jeweils um 19 Uhr, sowie 16. und 23. Oktober um 17 Uhr in der Straßengler Halle

Kartenreservierungen: persönlich oder telefonisch Klosterladen Stift Rein (03124/ 51621) oder Trafik Senekowitsch Judendorf (03124/ 52944)

Eröffnung Kinderkrippe Gratwein

Am 9. September war es so weit, die Kinderkrippe am Pfarrhof wurde feierlich eröffnet. Durch die Gemeinde Gratwein-Straßengel konnte das Wirtschaftsgebäude der Pfarre revitalisiert werden und dient jetzt als Kinderkrippe und in weiterer Folge auch als Kindergarten.

Wir danken der Gemeinde für

die großartige gemeinsame Lösung, denn in dieser Folge können wir nun auch eine Toilettenanlage gleich in unmittelbarer Nähe der Kirche anbieten, was gerade bei Taufen, Hochzeiten oder Begräbnissen immer sehr gefragt war und ist. Beim Pfarrfest konnte die Pfarrbevölkerung ein paar Blicke auf die Neugestaltung werfen.

Stephan Reicher



Foto: Gemeinde Gratwein-Straßengel



Jungschar meets Bischöfe

Nach dem erlebnisreichen Jungscharlager starten wir mit voller Freude in das neue Jahr. Am Ende jedes erfolgreichen Jungscharjahres folgt als krönender Abschluss das Lager, welches heuer nach einer zweijährigen Coronapause endlich wieder stattfinden konnte. Wir verbrachten Anfang August eine Woche in Osterwitz, wo wir gemeinsam eine Menge Spaß erleben durften.

Neben dem alljährlichen Programm wie dem Wandertag, die Gruselnacht und dem edlen Galadinner gab es auch ein paar Neuheiten wie zum Beispiel das Freiluftkino mit diversen Snacks.

Auch unsere Kinder der Jungschar Hitzendorf sorgten für eine Schlagzeile auf der ersten Seite des Sonntagsblattes.

Eine noch nie da gewesene Sensation: Bischöfe aus der ganzen Welt besuchten uns im Wallfahrtsort Osterwitz!

Doch um ehrlich zu sein, kommt es nicht nur auf die geplanten Ereignisse an. Meistens sind die Erlebnisse, die sich spontan aus einer Situation heraus ergeben doch die Momente, die in Erinnerung bleiben und die uns als Gemeinschaft stärken.

Somit waren, denke ich, die alltäglichen Völkerballspiele und unsere Wasserschlacht Situationen, an die wir uns alle gerne zurückerinnern.

Auch dieses Jahr freuen wir uns auf neue Gesichter bei unseren Jungscharstunden!

Mit Vorfreude und herzlichem Dank

*Euer Jungscharteam
Elena Labugger, Max Pesenhofer,
Tanja Stieber und Fabian Scharf*



Die Ferienwoche im August in Osterwitz war ein Riesenspaß.

Großen Dank möchten wir den Betreuer:innen des Jungscharlagers Elena Labugger, Tanja Stieber, Fabian Scharf, Elisa Pesenhofer und den Köch:innen Anita Labugger, Anneliese Labugger und Max Pesenhofer aussprechen. Ihr habt Kinderaugen zum Strahlen gebracht. Danke für euren ehrenamtlichen Einsatz!

PGR Hitzendorf



Mariazellerkreuz zum Umhängen

Das Pilgerkreuz wurde 2015 anlässlich der zahlreichen Mariazeller-Fußwallfahrten errichtet. Es steht am nördlichen Ortsausgang von Hitzendorf. Seit kurzem gibt es die Möglichkeit, das Mariazeller-Pilgerkreuz zum Umhängen in der Pfarrkanzlei zu erwerben. Auch Firmling Konstantin Strasser trug es auf seinem Weg nach Mariazell (siehe Seite 21).





St. Bartholomä



„Barthlmä“ – ein Fest an drei Tagen

Nach der Zwangspause 2020 und einer Kleinausgabe 2021 hat das Bartholomäfest in diesem Jahr wieder voll durchgestartet. Gute Stimmung am Samstagabend, ein volles Pfarrzelt am Sonntag und am Mittwoch, eine bis zum letzten Platz besetzte Kirche an beiden Festtagen mit Musik vom Klangbogen am Sonntag und von Julia Klimaschek und Ingrid Zöhrer am Mittwoch, das wohl größte Pfarrfest im Seelsorgeraum ist wieder angekommen. Die Leute haben sich offensichtlich danach gesehnt: nach dem Kirchengang sich zusammensetzen, mit Men-

schen reden, die man schon lange nicht getroffen hat. Von nah und fern sind sie gekommen, um zu tratschen, zu essen, zu trinken, und den Klängen der Ortsmusik zu lauschen, die unsere Gäste traditionell am Sonntagvormittag musikalisch unterhält. Es war ein Pfarrfest wie im Bilderbuch, dank der umsichtigen Organisation von Monika Melbinger und der Mithilfe von hunderten Händen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Wie schön, dass das in diesem Jahr wieder möglich war.

*Richard Hausegger
PGR St. Bartholomä*

Ein herzliches Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ich bedanke mich bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die schon eine Woche davor begonnen haben, das Festzelt mit einer guten Infrastruktur auszustatten. Besonders am Samstag, Sonntag und am Festtag waren viele Helfer notwendig. Viele haben darauf verzichtet an diesen Festtag persönlich zu feiern und haben am Fest gearbeitet. Beim Abbauen und Wegräumen haben wieder viele mitgeholfen. Unter den Mitarbeitern war eine gute Stimmung, die sich auch auf die Gäste übertrug.

Ein Grund dafür die Bereitschaft aller die ihnen zugewiesenen Aufgaben gut zu erfüllen. Besonderer Dank an die Ministranten, die nach dem Gottesdienst Lebkuchenherzen an die Gäste verkauft haben, für die musikalische Gestaltung in der Kirche, für die Kirchenreinigung, an die Mehlspeisbäckerinnen, die Sponsoren, die Pfarrblattausteiler, und allen, die hinter den Kulissen gearbeitet haben. Insgesamt gab es 107 MitarbeiterInnen. Besonderer Dank an alle, die das Fest besucht haben.

Monika Melbinger





Neues Zwergerl-Team

Mit Christina, Bine und Deniese hat die Pfarre St. Oswald nun ein neues Zwergerlteam. Herzlich Willkommen!

Pia & Mirijam & Dorothea verabschieden sich:

Von unserer gemeinsamen Zeit als Zwergerlteam nehmen wir nach viele Jahren nun Abschied. In den letzten Jahren haben wir so viel gemeinsam erlebt, gemeistert und gefeiert.

Wir haben Samen des
... Glaubens,
... der Freundschaft,
... der Freude,
... des Miteinanders
gesät.

Wir hatten das große Glück
... Dankesworte,
... leuchtende Kinderaugen,
... gemeinsame Feste,
... Wertschätzung
zu ernten

Und nun ist es an der Zeit,
Danke zu sagen...
... für die schönen, lustigen,
gemeinsamen Stunden
... für die Freundschaften, die
wir und unsere Kinder ge-
knüpft haben
... für die gute Zusammenar-
beit mit der Pfarre
... für die schönen und tiefge-
henden Gespräche
... für die vielen wertvollen
Mama-zu-Mama- und Frau-zu-
Frau-Tipps
... für die Papas und Großel-



Bine

Spontan
Vollzeitmama
Aufgeschlossen

„Es braucht ein Dorf, um ein Kind großzuziehen, da ist ein Zwergerltreff doch ein guter Anfang.“



tern, die sich immer wieder in den Pfarrhof „getraut“ haben
... für die besonderen Geschenke
... für die gemeinsame Zeit
... für euer Vertrauen
... für gefüllte Pfarrhof-Vor-



Deniese

Bin sehr gerne in der Natur
Junglandwirtin
Entdeckungsfreudig

„Ich freue mich sehr darauf mit unseren kleinen Schätzen die Natur zu erkunden und mich mit all den Mamas und Papas austauschen zu können.“

mittage, in denen man gespürt hat, wie alle das Miteinander genießen
Und nun wachsen neue Samen des Glaubens, der Freundschaft, der Freude, des Miteinanders, gesät von



Christina

Neo-Oswalderin mit Salzburger Wurzeln
Reiselustig, am liebsten ans Meer
Häkelbegeistert (aktuell aber babytechnisch schwierig)

„Ich freue mich schon darauf beim Zwergerltreff nicht nur mit unseren kleinen Zwergen schöne Stunden zu verbringen, sondern die Zeit auch für den Austausch mit Mamas und Papas aus der Umgebung zu nutzen.“

einem neuen wunderbaren, motivierten Team. Möget ihr auch mit reicher Ernte beschenkt werden.

Pia & Mirijam & Dorothea

Das ehemalige Zwergerl-Team Pia, Mirijam und Dorothea



Danke an Pia Huber, Mirijam Christian und Dorothea Wressnig für die langjährige Leitung der Oswalder Zwergerlgruppe! Wir möchten uns ganz herzlich für ihren liebevollen und beherzten Einsatz für unsere jüngsten Pfarrbewohner bedanken.

Christa Hofer, PGR St. Oswald





Wir dürfen Danke sagen

Es ist nicht immer leicht, die richtigen Worte zu finden. Deshalb schätzen wir es sehr, dass Pater Stephan sich für jeden Anlass (ob Sonntagsmesse, Taufe, Hochzeit oder Begräbnis) immer die Mühe macht, eine passende Botschaft zu formulieren. Wir dürfen heuer mit ihm feiern, dass er vor 35 Jahren offiziell als Seelsorger die Pfarrverantwortung in St. Pankrazen übernommen hat und haben versucht, ein paar Worte über ihn zu finden.

Wie würdet ihr den Pater Stephan beschreiben?

Beim Pater Stephan muss man sehr pünktlich sein und manchmal ist er streng. Aber man kann mit ihm auch viel Spaß haben und er ist ein richtiger Rapid – Fan. (Tobias, 12)

Ich bin sehr froh, dass ich beim Pater Stephan ministrieren gehe! Er holt uns bei den

Abendmessen immer ab, wir fahren einmal im Jahr Ministrantenausflug und wir bekommen nach der Messe ein paar Euro. Und er ist einfach eine liebe Person. (Leonie, 12)

Was unternimmt P. Stephan mit euch Ministranten?

Wir waren heuer in Modriach und sind dort mit der Rodelbahn gefahren, das war sehr lustig. In den Ministrantenstunden schauen wir, ob unsere Gewänder noch passen und manchmal spielen wir einfach nur was. (Markus, 12)

Du kennst den Pater Stephan noch als Religionslehrer in der Volksschule. Was ist dir da in Erinnerung geblieben?

Ich kann mich erinnern, dass das Glaubensbekenntnis nur aus zwei Sätzen besteht – wir mussten das nämlich abschreiben. Ich weiß auch noch, dass wir tolle Zeich-

nungen machten und eine schöne Religionsmappe hatten. Und es gab immer wieder mal Spielstunden mit Süßigkeiten. (Alex Höfer)

Welche Anlässe in deinem Leben hat Pater Stephan begleitet?

Pater Stephan hat unser ganzes Leben begleitet. Nach meinem Umzug nach St. Pankrazen hat er meinen Mann und mich verheiratet und unsere beiden Kinder getauft. Auch die Firmungen fanden hier statt und meine Kinder wurden von ihm auf diese vorbereitet. Ein sehr trauriger Anlass war für mich der Tod meiner Mutter – auch hier hat Pater Stephan mich bei der Feuerbestattung in Graz unterstützt und diese abgehalten. (Anita Zettl)

Du arbeitest seit Jahren mit Pater Stephan zusammen als PGR-Vorsitzende. Wie

würdest du diese Zusammenarbeit beschreiben?

Die Zusammenarbeit funktioniert gut, man muss halt manchmal wissen, wie man ihn anspricht. Ich bin sehr dankbar, weil er für alle aus der Pfarre da und alle gleich behandelt. Er ist für alles offen, besonders auch für die Jugend. (Maria Benedikt)

Noch ein paar Worte zu Pater Stephan...

Wir sind froh, dass wir ihn haben. Seine Predigten passen immer sehr gut. (Familie Muralter)

Ich habe in St. Pankrazen meinen Zweitwohnsitz, aber ich gehe gerne hier in die Messe, weil mir die Messgestaltung von Pater Stephan gut gefällt. Seine Predigten haben Hand und Fuß und ich kann mir davon etwas mitnehmen. (Helmut Steinklauer)

Katharina Schwaiger



Pater Stephan als Täufer, als Volksschullehrer (Bild rechts) und bei der Erstkommunionvorbereitung



Zurückblicken – nach vorne schauen

Mit dem Beginn des neuen Schul- und Arbeitsjahres kehrt wieder der Alltag in unser Leben ein. In der Sonntagsmesse am 11.09. haben wir Gott für das erfolgreiche vergangene Jahr gedankt und um seinen Segen gebeten, dass er uns in diesem neuen Jahr beschütze, leite und uns Mut und Kraft spende. Die Ministranten und Kinder des Kiki-Chores sind auch wieder im Einsatz und bereiten sich bereits auf die erste

große Feier in unserer Pfarre vor – das Erntedankfest am 2. Oktober. Messabläufe, Lieder und Texte werden geprobt, was auch oft eine Herausforderung für groß und klein ist. Energie und Schwung geben uns die Erinnerungen an vergangene Erfolge, wie die Auf-führung des Musicals „Kunterbunt“ im Rahmen des Pfarrfestes am 3. Juli und die gemeinsamen Stunden, die wir bei den Ausflügen auf die Teichalm und nach Modriach während der Ferien miteinan-

der genießen durften. Mit Gewissenhaftigkeit, Disziplin und freudigem Enthusiasmus wird während der Proben nun wieder gesät, mit der zuversichtlichen Hoffnung, dass wir dieses Jahr wieder Vieles ernten dürfen – Erfolg bei Auftritten, Wertschätzung für unseren Einsatz und vor allem Freude am gemeinsamen Singen und Gestalten unseres Pfarrlebens.

Johanna Krienzer

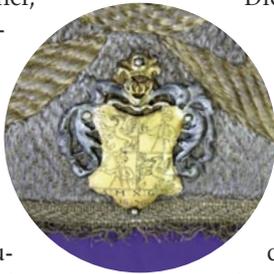


Barocker Dank für Brot und Wein



Seit fast 900 Jahren wird in Stift Rein auch Erntedank gefeiert. Diese lange Tradition hat zur Folge, dass die Zisterzienser über einige Kostbarkeiten verfügen, die mit diesem populären herbstlichen Fest in Verbindung stehen.

Dr. Elisabeth Brenner, die Stiftshistorikerin, zeigt mit besonderem Stolz, dass ausgerechnet das älteste der Messgewänder des Konvents einen engen Zusammenhang mit dem Erntedank hat. Die sogenannte goldene Kasel – das ist der Fachbegriff für ein priesterliches Messgewand – ist



geziert mit den Symbolen der Ähren und Blüten. Sie stehen für den Dank des Gottesvolkes dafür, dass die Schöpfung den Menschen mit allem Nötigen versorgt, im engeren Sinn mit den eucharistischen „Grundnahrungsmitteln“ Brot und Wein.

Die friedliche Botschaft der wertvollen barocken Kasel hat einen nahezu kriegerischen Hintergrund. Elisabeth Brenner erzählt, dass die Struktur des Messgewandes aus der Pferdeschabracke des türkischen Großwesirs Kara Mustafa bestehen soll. Das ist der Mann, dessen Truppen bei

der Belagerung von Wien 1683 von den Österreichern besiegt wurden. Allerdings erkennen Kunsthistoriker bei der genauen Datierung einige Unklarheiten.

Sicher ist jedenfalls die prächtige Ausgestaltung der barocken Textilie. Reliefstickereien aus feinsten Gold- und Silberdrähten überziehen den Untergrund aus Leinen. Sie bilden drei Bahnen von Rautenfeldern mit großen stilisierten Ähren und Blüten. Elisabeth Brenner kann ein Goldrelief in Sprengtechnik über unterlegten dicken Fäden erkennen. Das Futter erstrahlt in violetterm Seidentaft. Den Rücken der Kasel

ziert ein Wappenschild aus vergoldetem Silber, das auf die zu Grafen aufgestiegene steirische Gewerkefamilie Wels hindeutet.

Es gibt keine Aufzeichnungen, wann die kostbare Kasel von Stift Rein konkret bei Gottesdiensten getragen wurde. Ihre eucharistischen Symbole machen es aber sehr wahrscheinlich, dass einst Teil festlicher Erntedankgottesdienste war.

ERNTEDANK- & PFARRFEST

SONNTAG, 2. OKTOBER 2022
9 UHR IM STIFT REIN

Segnung der Erntegaben und Erntekrone vor dem ehem. Gemeindegarten

Festzug in die Basilika

Dank- und Festgottesdienst – musikalisch umrahmt vom Singkreis Rein

Pfarrfest mit der Feuerwehrmusik Eisbach

Kinderprogramm mit Hüpfburg

Bitte **unterstützen** Sie unser gemeinsames Pfarrfest mit Ihren Mehlspeis-Spenden (Kuchen, Torten, Kleingebäck), abzugeben am Samstag, **1. Oktober**, von 8 bis 12 Uhr im Franziskusraum (Jugendraum) des Stiftes.

Auf Ihren Besuch freuen sich
P. Paulus Kamper
und der Pfarrgemeinderat

Danke an Frater Ephraim Russ

Seit Dezember 2020 war Frater Ephraim Russ jüngstes Mitglied des Stiftes Rein. Für die Pfarre war er die große Hoffnung, da er vor allem für Kinder und Jugendliche Verständnis und ein großes Herz zeigte. Alle erinnern sich noch an die eindrucksvolle Kindermette vergangenen Jahres.



Seine schöne Singstimme fiel gleich zu Beginn als Kantor auf und so konnte mit ihm zusammen eine Choralschola gegründet werden. Auch die Ministrantengruppe hatte große Freude mit ihm und wird ihn sehr vermissen. Schweren Herzens nimmt er Abschied und sieht seiner neuen Berufung entgegen. Die Pfarre dankt ihm für seine pastorale Mitwirkung und Belegung. Wir wünschen ihm in seiner zukünftigen Tätigkeit als Theologe und Pädagoge Erfüllung, Erfolg und Gottes Segen!

Gertrud Zwicker, PGR Rein

Papst Pius XII. und die Modernisten

In illustrier Runde hat Pater David Zettl, Archivar des Stiftes Rein, sein höchst aufschlussreiches Buch vorgestellt: „Ein letztes Aufbäumen des Antimodernismus?“

Mit objektiven Formulierungen, aber klaren Worten resümiert er den Inhalt der Enzyklika „Humani generis“ von 1950, in der Papst Pius XII. offen Stellung gegen „moderne“ theologische Strömungen der damaligen Zeit bezog. Gut 70 Jahre später ist die Darstellung zulässig, das päpstliche Schreiben als Versuch darzustellen, „das philo-

sophische Denken unter die Aufsicht und Kuratel des kirchlichen Lehramtes zu stellen“.

Das Buch ist aus der Dissertation hervorgegangen, mit der Pater David zum Doktor der Theologie promovierte. Es ist im Klosterladen des Stiftes Rein erhältlich.



Pater David Zettl (3. v. l.) mit prominenten Gästen bei der Präsentation seines Buches.



Und sie nähen wieder, die Hitzendorfer Nähweiber

Wir treffen uns wieder im Haus der Pfarre zum Nähen und kreativen Werken. Aus neu gekauften und gesammelten Stoffen entstehen Jeanstaschen, Geschenkssackerln, Weihnachtsgeschenke und vieles mehr. Gemeinsam entstehen die kreativsten Sachen. Wir sind eine offene Runde, treffen uns 14-tägig im Haus der Pfarre und freuen uns über jede weitere Nähbegeisterte.

„Gemeinsam den Advent beginnen“

Am ersten Adventwochenende, 25.–27. November, laden wir ein zum Bazar, an dem sie unsere Produkte bewundern und erwerben können. Auch Elenas Jungchargruppe bietet selbst gemachte Sachen zum Verkauf an. Es freut uns, wenn Sie kommen und mit uns den Advent besinnlich beginnen mit Musik, Liedern und Texten. Bei Kaffee und Keksen kommen wir ins Gespräch und nehmen uns Zeit, da zu sein und einander zuzuhören. Das Programm wird rechtzeitig angekündigt.

Infos unter: 0664/8583627, Maria Imberger, Pfarre Hitzendorf

Die Pfarre Hitzendorf lädt herzlich zum

Festkonzert

zur Orgeleinweihung

Samstag, 5. November

**mit Beginn um 18:00 Uhr
in der Pfarrkirche Hitzendorf**

Hitzendorfer Chöre, Ensembles und Musiker gestalten ein buntes Kirchenmusikprogramm mit und rund um die frisch restaurierte Hitzendorfer Kirchenorgel.



Eintritt: Freiwillige Spende
Der Erlös kommt der Orgelrestaurierung zugute

Bibelabende mit Pater Joseph

6. Oktober, 20. Oktober und 17. November, jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Maria Straßengel.

Bibeltexte nicht nur hören, sondern auch verstehen und mit dem eigenen Leben in Verbindung bringen. Keine biblischen Vorkenntnisse nötig. 0660/7518459



Die Ulrichskirche in Rein

Von Siegfried Waschnig, PGR Maria Straßengel

Wann immer kirchliche Bauwerke auf unwegsamem Gelände stehen, drängt sich die Frage auf, was Menschen dazu bewegt hat, dort einen Ort der Anbetung zu errichten. So auch bei der Ulrichskirche, die auf rund 600 Metern Seehöhe am Ulrichsberg sofort die Blicke auf sich zieht, nähert man sich dem Stift Rein von Osten her.

Die Ulrichskirche am Reiner Ulrichsberg hat eine weit zurückreichende Geschichte, bis in die Zeit vor der Gründung des Klosters in Rein im Jahre 1129. Denn bereits vor ihrer Errichtung und Weihe am 4. Juli 1453, stand am Platz der Ulrichskirche eine hölzerne Kapelle, die dem heiligen Ulrich geweiht war. Diese hölzerne Kapelle war wiederum Teil einer Burganlage, die um das Jahr 1050 als Festung diente.

Von der Burganlage ist nicht viel übriggeblieben, die hölzerne Kapelle scheint die Jahre überdauert zu haben, denn die christlichen Umwohner erwiesen dort ihrem Schutzheiligen Ulrich über viele Jahre konsequent die Ehre. Der Reiner Abt Hermann Molitor war es schlussendlich, der eine gotische und einschiffige Bergkirche, mit flacher Holzdecke und einem kleinen Turm über dem Sakristeiraum, am Ulrichsberg errichten ließ. So ist die Ulrichskirche zum weit sichtbaren „Wahrzeichen“ von Rein geworden.

Am 4. Juli 1453 nahm der päpstliche Legat Eneas Silvius Piccolomini die Weihe vor. Piccolomini war zuvor Pfarrer von Irnding, dann Bischof von Siena und wurde schließlich 1458 als Pius II. zum Papst geweiht. Sogar der deutsche Kaiser Friedrich III.

nahm mit seiner frisch vermählten Gattin Eleonore von Portugal an der Weihe teil. Es wird auch berichtet, dass eine riesige Volksmenge an diesem Ulrichstag nach Rein strömte und der Weihe beiwohnte. Der Kaiser war öfters in Rein, da sein Vater Herzog Ernst der Eiserne in der Reiner Stiftskirche 1424 seine letzte Ruhe fand.

Der Stifter von Rein, Markgraf Leopold aus dem Traungauer-geschlecht, stand in verwandtschaftlicher Beziehung zu den Eppensteinern, die wiederum mit dem Bruder des heiligen Ulrich verwandt waren. Herzog Heinrich III. von Kärnten, der letzte Eppensteiner, der auf Grund dieser Familienbande einen Bruder namens Ulrich hatte, stattete etwa das Benediktinerstift St. Lambrecht fürstlich aus.

Seit Anfang des 14. Jahrhun-

derts wird der heilige Ulrich mit dem Fisch als Attribut abgebildet. Er wurde als Heiliger mit großer Vorliebe weit und breit vom Volke verehrt und war auch jemand, der sich durch die Verteidigung seiner Heimatstadt Augsburg einen großen Namen gemacht hatte. Zu seiner volks- und naturnahen Gestalt gehören auch viele Quellen und Brunnen, die seinen Namen tragen.

So reicht die Geschichte der Ulrichskirche weit zurück in die Geschichte von Rein und nicht wirklich lässt sich die ursprüngliche Motivation zu ihrem Bau heute noch abbilden. Ihre gesamte Werdensgeschichte und die Fülle an historischen Überschneidungen lädt aber zur weiteren Beschäftigung mit ihr ein, denn sie wird nicht ohne Grund aus dem Tal herauf ihre Blicke auf sich ziehen.

Neue Seelsorgerin im Pflegewohnhaus Hitzendorf

VORGESTELLT

Seit 1. September ist **Margit Huber** für die Seelsorge im Caritas-Pflegewohnhaus Hitzendorf verantwortlich.

Ich begrüße Sie herzlich! Mein Name ist Margit Huber, mir ist mit 1. September die Seelsorge im Caritas Pflegewohnhaus in Hitzendorf anvertraut. Dieses schöne Aufgabengebiet habe ich von meinem Vorgänger, Erwin Löschberger, übernommen. Im Pflegewohnhaus bin ich bereits seit Februar bekannt, da ich hier mein Praktikum in der Pflegeheimseelsorge absolviert habe. Ich fühle mich hier sehr wohl und freue mich, dass ich Wegbegleiterin für alle im Hause sein darf.

Was habe ich bisher gemacht?

Beruflich gestartet bin ich im wirtschaftlichen Bereich. Doch der Wunsch, für und mit Menschen zu arbeiten, hat mich über die Ausbildung zur Trainerin in der Erwachsenenbildung, einen unglaublich bereichernden Entwicklungshilfefaufenthalt in einem Waisenhaus in

Nepal, zu einem Kennenlernen des Bereiches Seelsorge im LKH Graz geführt. Die Erfahrungen im Krankenhaus-seelsorge-Praktikum im Jahr 2008 haben mich geprägt. Bei den Barmherzigen Schwestern in der Mariengasse in Graz hatte ich eine (für mich besondere) berufliche Station, danach habe ich das Studium der Katholischen Fachtheologie absolviert. In den letzten beiden Jahren war ich im Bischöflichen Ordinariat als Beauftragte für Lebensschutz und Lebensförderung und Leiterin des Arbeitskreises aktiv leben in der Steiermark tätig.

Was ist mir wichtig?

Quellen der Liebe und der Freude zu haben, daraus zu schöpfen und Liebe und Freude weiter zu schenken. Diese Quellen sind für mich meine Familie, anderen Menschen Gutes zu tun, aber auch das Unterwegssein in der

Natur, Lesen, gute Musik... Hier im Pflegewohnhaus bin ich für die Bewohnerinnen und Bewohner, das Team und die Angehörigen da. Dies bedeutet für mich in erster Linie, mit offenem Herzen Menschen in der Weise zu begleiten, wie es ihnen guttut. In meiner seelsorglichen Funktion verstehe ich mich so, dass ich hier an diesem Ort für Gott und zugleich für die Menschen, die mir hier anvertraut sind, wirken darf.

Mein Ansatz im Dasein für andere ist: Was tut der Seele genau dieses Menschen gut?

In der seelsorglichen Begleitung gibt es verschiedene Möglichkeiten. Das Leben ist oft nicht so einfach, Unvorhergesehenes tritt ein, vielleicht haben sich die Lebensumstände verändert oder das Leben selbst ist schwer ertragbar geworden. Und auch: Menschen möchten ihre Freude und Dankbar-



keit ausdrücken – sei es im persönlichen Gespräch oder im gemeinsam gefeierten Gottesdienst Gott gegenüber. Es bereichert, wenn schöne Erfahrungen (auch wenn sie schon lange her sind) erzählt werden können und es tröstet, wenn jemand da ist und in schweren Stunden begleitet. Und auch das ist mir wichtig: Einem einsamen Menschen die Hand zu halten. Ihre Margit Huber

DANKE!

Danke an Oswald-Pfarrfest-Caterer

Beim Pfarrfest St. Oswald wurde die kulinarische Versorgung heuer erstmals zu einem Großteil ausgelagert: Danke an Luis Egger und Andrea Wallum für die köstlichen Speisen. Ein großes Dankeschön auch an die langjährigen Helfer:innen Renate Heinrich, Grete Offenbacher, Rosi und Herbert Uhl für das Zubereiten der Schnitzel!

Christa Hofer, PGR St. Oswald



Danke an Sozialkreismitarbeiter:innen

Ein großes Vergelt's Gott an die Mitarbeitenden im Sozialkreis der Pfarre Maria Straßengel von November 2010 bis März 2022. Unter der Leitung von Elisabeth Kinzelmann wurden für ältere Menschen Zusammenkünfte und Besuchsdienste organisiert und somit ein wertvoller Dienst am nächsten erbracht. Diesen Personen gebührt großer Dank: Renate Brunner, Margitta Hausmann (†), Josef Grabner, Rosina Heigl, Werner Kuhn, Ute und Heribert Lischning mit Familie, Renate Leopold, Christine Orthacker, Hermine Panzenböck, Klaus Richter, Christa Röschl, Johanna Rothschädl, Renate Schellander.

Josef Leopold, PGR Maria Straßengel

Jungscharlager St. Oswald



Foto: Hofer

Jungschar, Minis, Zwergerl

Jungschar & Minis Hitzendorf

16. u. 30. September, 14. u. 21. Oktober, 18. u. 25. November,
16. u. 23. Dezember, 20. u. 27. Jänner, 10. u. 17. Feber
Ministunden: 16:45 bis 17:45 Infos bei Bettina 0664/2421666
Jungscharstunden: 17:45 bis 18:30 Infos bei Elena 0664/75094733

Stöpselgruppe Hitzendorf

Infos bei Elisabeth Kolleger, 0664/3790893

St. Oswalder Zwergerltreffen

Die nächsten Termine: 7. und 21. Oktober
10. November, Laternenfest, Uhrzeit wird noch bekanntgegeben
18. November
6. Dezember, Nikolaus, Uhrzeit wird noch bekanntgegeben
16. Dezember
Alle anderen Termine sind immer am Freitag um 9:30 Uhr.
Christina 0664 3534853, Deniese 0699 17189012,
Bine 0664 1659579

Jungschar & Minis St. Oswald

Auch wir in St. Oswald starteten mit buntem Programm ins neue Schuljahr. Los ging es am 24. September mit den Vorbereitungen für das Erntedankfest. Die weiteren Termine stehen leider noch nicht fest, aber wenn du Interesse hast, dann melde dich doch bei Magdalena Hofer unter 0664/88640610.
Natürlich starten wir auch mit den Ministranten wieder durch! Im letzten Sommer haben einige neue Minis angefangen, das freut uns wirklich sehr. Ihr macht das super! Wenn auch du gerne dabei sein möchtest, dann melde dich bei Magdalena unter 0664/88640610.

Minis & Freundetreff Rein

1x im Monat am Samstag
Ansprechperson: Renate Feichtenhofer, 0664/1121893

Bambinitreff Rein

Das Bambinitreff ist wieder gestartet und ich freue mich, Monika Penz an meiner Seite begrüßen zu dürfen!
Gemeinsame Bambini-Stunden immer am Mittwoch von 9 Uhr bis 11:30 Uhr im Pfarrsaal in Rein. Infos unter 06642756219
Uns ist wichtig: Erste soziale Kontakte für Eure Zwergerl im kleinen geschützten Rahmen mit viel Spielepotenzial, Jause und der Austausch auch für alle Mamis, Eltern und Großeltern. *Elke Bauer*

Bartholomäer Zwergerltreffen

Nach der Sommerpause starteten wir am 22. September wieder mit unserem Zwergerltreffen. Die Wiedersehensfreude bei klein und groß war deutlich zu spüren! Dieses Jahr wird farbenfroh, frei nach dem Motto „Unsre bunte Welt“.
Unsere Treffen finden 14-tägig jeweils donnerstags von 9 bis 11 Uhr im Pfarrsaal St. Bartholomä statt: 6. und 20. Oktober, 3. und 17. November, 1. und 15. Dezember
Wir freuen uns auf neue und alte Bekannte.
Liebe Grüße, euer Zwergerlteam
Bei Interesse bitte bei Johanna (0699/11 84 07 38) melden

Minis St. Bartholomä

Ansprechperson: Monika Melbinger 0676 87426704

Minis St. Pankrazen u. Stiwill

Ansprechperson: Pater Stephan Varga 0664/5984196

Kinderkirchenchor Stiwill

Wir haben wieder mit den Proben begonnen! Es freut uns sehr, dass wieder viele Kinder vom Kindergarten- bis ins Hauptschulalter mitmachen und mit uns gemeinsam singen und musizieren. Unsere nächsten Ziele sind die Teilnahme am Adventkonzert am 1. Adventsonntag in Rein und am „Stiwiller Advent“. Bei Interesse ist es jederzeit möglich bei einer Probe vorbeizukommen und in unsere Gruppe „hineinzuschnuppern“.
Eva Steinwender 0664/3452663, Johanna Krienzer 0664/2411569

Zwergentreff Gratwein

NEU im Generationenhaus Gratwein, Do, 9.30 – 11.30 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe „Zwergentreff Gratwein“ für Zwergel von 0 bis 4 Jahre an Werktagen unter dem Schuljahr (Unkostenbeitrag € 3,-)
Marika Faßwald-Magnet 0664/8923662
Annette Wallisch-Tomasch 0676/7833520

Minis & Jungschar Maria Straßengel

Ansprechpersonen: Eva Strachwitz 0676/7579732,
Burgi und Herbert Rath 0664/88543591
kijufa.strassengel@gmail.com

DANKE!



Ehejubiläum in Hitzendorf



Ehejubiläum in St. Bartholomä

Danke für Ehejubiläumsgottesdienste

Im Monat September wurden in den Pfarren Bartholomä, Hitzendorf und St. Oswald wieder berührende Gottesdienste mit unseren Ehejubilaren gefeiert. Pater Thomas und Pater Paulus gestalteten sehr einfühlsam die Feiern, die in der Segnung der Ehejubilare ihren Höhepunkt fanden. Alle Gottesdienste wurden wunderbar musikalisch gestaltet. Wir danken den Musiker:innen und auch allen, die diese Feiern und die anschließenden Agapen vorbereitet haben. Wir wünschen den Jubilaren Gottes Segen und viel Gesundheit und gegenseitiges Verständnis in vielen weiteren gemeinsamen Jahren.

Michael Jerne



Ehejubiläum in St. Oswald

Danke für Schulstartfeier in Hitzendorf

Wir möchten uns recht herzlich für die kindgerechte und energiegeladene Wortgottesfeier am letzten Feriensontag, in der Pfarrkirche Hitzendorf, bedanken. Im Anschluss wurden die Kinder auf Kakao und Weißbrot ins Haus der Pfarre eingeladen. Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön. Kirche lebt – dank dir!

Marianne Labugger



Foto: Stieber

Was Firmung bewegen kann

Mein Enkel Konstantin Strasser hat heuer das Sakrament der Firmung empfangen. Begeistert war er von der sehr intensiven und herzlichen Vorbereitung der Firmbegleiter:innen und seiner Gruppe. Im Mittelpunkt standen die sieben Gaben des Heiligen Geistes: Weisheit, Einsicht, Rat, Erkenntnis, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht. Gott, der mitgeht und begleitet, ist Konstantin besonders wichtig. Daher war es für uns eine große Freude, als er uns seinen „Firmwunsch“ mitteilte: Er möchte den Pilgerweg vom Hitzendorfer Mariazellerkreuz bis zur Basilika Mariazell mit seinem Opa, seinem Papa und seinem Firmpaten gemeinsam gehen. Gestärkt durch den Heiligen Geist und ein gesegnetes Pilgerkreuz machten sie sich auf den Weg. Tägliche Kraftworte und Weggedanken begleiteten sie, sodass sie gesund und glücklich ihr Ziel erreichten.

Anni Strasser

GRATULATION!



Felix Kümmel zum Achtziger

Eine Straßengler Institution feiert in den Herbsttagen des heurigen Jahres seinen 80. Geburtstag. Mit Felix sind Gottesdienste und die zahlreichen festlichen und auch traurigen Anlässe im Laufe eines Kirchenjahres aufs Engste verbunden. Als Zehnjähriger aus Sachsen, in der damaligen DDR, kam er nach Judendorf und begann sich am kirchlichen Leben in Straßengel zu beteiligen. Zunächst als Ministrant und Sänger im Chor, den er 1963 als Chorleiter übernahm. Nebenbei war er bereits seit 1959 auch als Organist tätig. Mit dem Chor der Wallfahrtskirche prägt er mehrere Jahrzehnte bereits das kirchenmusikalische Geschehen nicht nur in Straßengel, sondern ist mit dem Chor auch immer wieder bei besonderen Anlässen vertreten. Mit dem Chor



der Wallfahrtskirche war er auch eine der treibenden Kräfte für die Anschaffung einer neuen Orgel. Daneben wurden von ihm Konzerte der verschiedensten Art in unserer Kirche organisiert, ein Höhepunkt ist das alljährliche Sommerkonzert von AIMS. Somit verschafft er nicht nur Künstlerinnen und Künstler eine Auftrittsmöglichkeit und sondern auch den Zuhörern erlesene Musikerlebnisse.

Lieber Felix! Zu deinem Achtziger möchte ich mich im Namen der Pfarrgemeinde herzlichst für deinen Einsatz und dein Engagement bedanken. Wir alle wünschen dir viele gesunde Jahre und dass dir dein Elan und deine Schaffenskraft noch lange erhalten bleiben.

Josef Leopold, PGR Vorsitzender in der Pfarre Maria Straßengel



Anneliese Kümmel – 60 Jahre Organistin

60 Jahre Orgelspiel und noch immer fliegen die Finger über die Tasten und die Register werden gezogen. Anneliese Kümmel begann mit 16 Jahren in Gratwein die Orgel zu spielen und ist auch heute noch keineswegs müde. Jeden Sonntag spielt sie in der Messe, begleitet Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse. Mit Begeisterung erzählte sie, wie schön es ist, wenn in der Kirche beim Volksgesang viele mitsingen. „Konzentriert von der ersten bis zur letzten Note muss man halt schon sein“, meint sie lächelnd, „soll doch kein falscher Ton dabei sein. Auch die Aussicht eines Organi-

sten ist eine sehr schöne, hoch oben im Gewölbe der Kirche genießt man einen großartigen Rundumblick.“ An die Lautstärke hat sie sich längst gewöhnt, nur der Chor erschreckt sich, wenn sie alle 14 Register der Orgel zieht. Am liebsten spielt sie auf Barockorgeln vom Orgelbauer Silbermann. Diese befinden sich vor allem im deutschsprachigen Raum. Heuer belohnt sie sich wieder und fährt mit ihrem Mann auf eine Orgelreise. Es werden wohl einige Silbermann-Organen von ihr gespielt werden...

Renate Benedikt

Wachstum braucht Zeit

Für jede Fürbitte säten Kinder, Eltern und Großeltern am Aschermittwoch in der Pfarre Rein einen Sonnenblumenkern an. Von fleißiger Hand aufgezogen und vereinzelt, wurden die kleinen Pflanzen bei der Segnung der Palmzweige am Plesch in die Obhut der Mitfeiernden übergeben. Viele Menschen freuten sich nun an den blühenden Sonnenblumen. Danke an alle, die durch ihre gute Pflege dazu beigetragen haben.

Bernadette Stanzenberger



DANKE!

Danke an Bernadette Stanzenberger

Von Kindheit an mit der Kirche vertraut, ist Bernadette in Rein aufgewachsen. In der Jugendgruppe der Pfarre Gratkorn war sie beheimatet und lernte dort auch ihren Mann Wolfgang kennen. Sie machte die Ausbildung zur Religionslehrerin. In diesem Beruf wirkte sie an verschiedenen Schulen und war auch ehrenamtlich in der Firmvorbereitung tätig. In der Pfarre Rein war sie Pfarrgemeinderätin.



Ab 2021 arbeitete sie als Pastorale Mitarbeiterin und hatte in den Pfarren Rein, Gratwein und Maria Straßengel ihren Arbeitsschwerpunkt. Zugleich begann sie in St. Pölten mit der berufsbegleitenden Ausbildung zur Pastoralreferentin. Bodenständig und mit den Menschen verbunden war sie in Seelsorge tätig. Aufgrund des Lehrerinnenmangels an den Pflichtschulen konnte sie nicht für die weitere Berufsausbildung freigestellt werden. So hat sie sich entschieden den Dienst der Verkündigung wieder in die Schule zu verlegen und als Religionslehrerin in Rein und Schirning zu wirken. Sie kehrte wieder in ihr ursprüngliches Arbeitsfeld zurück und wirkt nun – natürlich auch selbstverständlich – ehrenamtlich als Pfarrgemeinderätin. Für das eine Jahr im Seelsorgeraum sage ich herzlichen Dank und für die Zukunft wünsche ich ihr Gottes reichen Segen.

Pater Paulus



Foto: Krienzler

Danke an Pater Stephan

Im Rahmen des Pfarrfestes in Stiwoll haben der Pfarrgemeinderat aus Stiwoll und der Pfarrgemeinderat und die Katholische Frauenbewegung aus St. Pankrazien die Gelegenheit genutzt und Pater Stephan zu seinem 50. Priesterjubiläum gratuliert. Zu diesem Anlass wurde ihm von allen gemeinsam ein neues Habit überreicht, das ihn hoffentlich noch lange in seinem Dienst als Pfarrer begleiten wird. Wir möchten ihm nochmals gratulieren und uns für all sein Wirken von ganzem Herzen bedanken.

Johanna Krienzler

Danke an Andreas Kollegger

Ein besonderer Dank gilt unserem Andreas Kollegger, der seit vielen Jahren gemeinsam mit seiner Frau Agnes in unsere Oswalder Pfarrkirche als sogenannter Allrounder tätig ist. Wann immer es kleine Reparaturarbeiten gibt, oder im Bereich unserer Pfarrkirche oder des Pfarrhofes Arbeiten zu verrichten sind – die beiden sind zur Stelle. Andreas Kollegger ist obendrein noch als Mesner, Kommunionhelfer und Wortgottesdienstleiter tätig. Dass er auch ein hervorragender Sänger ist, stellt er unter Beweis, wenn er mit viel Hingabe als Kantor im Einsatz ist.

Heuer im Juni feierten die beiden ihr 60. Hochzeitsjubiläum. Im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes wurde den beiden für ihren Einsatz in unserer Pfarre gedankt.

Christa Hofer, PGR St. Oswald



Lourdes-Wallfahrt

Unsere Wallfahrt hat uns von 9. bis 13. September nach Lourdes geführt. Täglich durften wir mit seelsorglicher Begleitung einen Gottesdienst feiern. Am Sonntag haben wir mit tausenden Gläubigen aus aller Welt die Messe in der Unterkirche besucht. An den Abenden nahmen wir an der Lichterprozession teil. Am Sonntagnachmittag verbrachten wir ein paar schöne Stunden am Fuße der Pyrenäen.

Vielen Dank an Reiseleiterin Lidija Vindis-Roesler, Kanonikus Josef Bierbauer und Pater Thomas Friedmann für die geistliche Begleitung.

*Marianne Lackner
Pfarre Hitzendorf*



DANKE!

Dank an Mag. Erwin Löschberger

Vielen Dank an den langjährigen Seelsorger Erwin Löschberger, der bis zum Sommer viele Jahre als Seelsorger im Caritasheim gewirkt hat. Zuvor hat Erwin viele Jahre als Referent für Liturgie im Pastoralamt der Diözese viele Impulse für qualitätvolle Feiern gesetzt. Mit dem Umstieg in die Seelsorge in Krankenhäusern und Pflegeheime konnte er



mit seiner Kompetenz und liebevollem Umgang der Bewohnerinnen entscheidende Anstöße geben. Er führte nicht nur viele Gespräche mit den Menschen, sondern setzte auch entscheidende Impulse für die Gestaltung des Sonntags. Der Frühstückstisch wird geschmückt. Es gibt die Möglichkeit gemeinsam den Gottesdienst im Rundfunk mitzufeiern und

Kommunionshelfer der Pfarre bringen die hl. Kommunion. Weiters gestaltete er mit den Wortgottesfeierleitern neue qualitätsvolle Formen der liturgischen Feiern, die für alle eine große Bereicherung sind. Im Laufe eines Jahres vollenden immer einige Leute ihren irdischen Lebensweg. Auch war er ein guter Begleiter und hat auch zusammen mit den Bewohnerinnen eingeführt, dass sich die ganze Hausgemeinschaft würdig verabschieden kann. Auch im Arbeitskreis „Caritas“ des Seelsorgeraumes hat er viele Ideen eingebracht, die im neuen Pastoralplan ihren Niederschlag gefunden haben. In diesen neun Jahren sind viele Impulse gekommen, die für die Menschen sehr nützlich sind. Auf diesen Spuren ist gut weiterzuarbeiten. Vergelt's Gott!

Pater Paulus



Zsamm stehn, miteinander red'n

Heuer hat es im Sommer wieder geklappt und wir konnten einige Male unseren „Kirchenwirt“ aufleben lassen. Viele nette Gespräche und Begegnungen mit Menschen aus unserer Pfarrgemeinde und dem Seelsorgeraum fanden am Vorplatz der Gratweiner Kirche statt. Ganz besonders schön war es zu Mariä Himmelfahrt, da konnten wir die geweihten Kräuterbüschel an unsere Kirchgeher verteilen. Vielen Dank an Ina Prem für das Sammeln und Binden der Kräuterbüschel!

Renate Benedikt



Hier die Reiner Gruppe, die wieder wunderschöne Buschen zur Ehre der Mutter Gottes gebunden hat.

Danke an Kräuterbuschenbinder:innen

Ein Dankeschön an alle im Seelsorgeraum Rein, die für den Marienfeiertag am 15. August wieder wunderschöne Kräuterbuschen gebunden haben. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Gertrud Zwicker



kfb-Ausflug als Zeichen der Verbundenheit und Dankbarkeit

Unser Ausflug im Juni nach St. Lambrecht, mit Zwischenstationen bei der Ursprungsquelle in Zeutschach und der Wallfahrtskirche in Maria Schönanger, war uns ein großes Anliegen: Einerseits um unsere kfb-Verbundenheit über die Pfarrgrenzen hinaus zu stärken und andererseits um unsere Gottverbundenheit zum Ausdruck zu bringen. Als Ausdruck von Wertschätzung und Anerkennung ist dieser Ausflug auch als großes Dankeschön an alle kfb-Frauen zu verstehen, die sich nach ihren Möglichkeiten engagiert in die Gemeinschaft einbringen und beherzt mitgestalten. Letztendlich ist es ein tiefes Danke an Gott dafür, dass wir seine Nähe in unserem Leben spüren dürfen – egal, in welcher Lebenssituation wir uns gerade befinden.

Johanna Thönmessen

Taufen | Trauungen | Sterbefälle

Gratwein

Taufen

- 30.07. Lina Sophie Perteshi
- 06.08. Michael Fabian
- 27.08. Timo Jan Beyer-Desimon
- 17.09. Hannah Huber

Trauungen

- 06.08. Natasa und Gerald Fabian
- 27.08. Sarah Vanessa und Christopher Beyer-Desimon

Verstorbene

- 24.06. Adolf Weinhandl, 92 Jahre
- 27.06. Erna Erhard, 95 Jahre
- 09.08. Ingrid Katharina Reiter, 78 Jahre
- 17.08. Josef Huber, 91 Jahre
- 02.09. Franz Schalk, 80 Jahre

Rein

Taufen

- 21.05. Jakob Prügger
- 11.06. Elias Daniel Fröhwein
- 18.06. Emilia Greta Hölzl
- 19.06. Valentina Grach
- 25.06. Elias Heine
- 25.06. Finn Reiner
- 26.06. Maximilian Jirout
- 02.07. Fabian Jakob Knoll
- 02.07. Maximilian Wessek
- 09.07. Mathea Elaine Mack
- 16.07. Mathias Stoimaier
- 23.07. Elena Peisel
- 20.08. Paul Florian Fuchs
- 03.09. Nora Schwab
- 04.09. Luisa Fabian

Trauungen

- 11.06. Lukas Helmut Helm und Christina Helm geb. Weber
- 25.06. Harald Reiner und Bianka Reiner geb. Brugger
- 02.07. Roland Posch geb. Pacher und Alexandra Felizitas Michaela Posch
- 09.07. Martin Schacherl und Claudia Schacherl geb. Krisper
- 16.07. Günther Schönbacher und Birgit Schönbacher geb. Jantscher
- 13.08. Ing. Zeljko Dusak und Bakk. Mag. Elenora Ozmec-Dusak geb. Ozmec
- 13.08. Mustafa Kaymak und Andrea Kaymak geb. Wascher
- 20.08. Simon Seebacher und Melanie Christine Seebacher geb. Schartner

Verstorbene

- 04.07. Matthias Dirnberger, 85 Jahre
- 13.07. Hermine Schirgi, 76 Jahre
- 25.07. Adolf Schnitzer, 86 Jahre
- 26.05. Franz Frühwirth, 72 Jahre

Maria Straßengel

Taufen

- 18.06. Mia Jaritz
- 19.06. Noah Turneretscher
- 19.06. Johannes Götz
- 02.07. Raphael Hammer
- 02.07. Stella Friedmann

Fortsetzung Maria Straßengel

- 16.07. Michelle Pramhas
- 16.07. Ida Maria Lemmer
- 17.07. Vitus Baier-Grabner
- 19.07. Hagen Waschnig
- 06.08. Emily Schmied
- 26.08. Kilian Michael Waidacher
- 27.08. Noel Jan Becker
- 03.09. Filip Blazevic

Trauungen

- 02.07. Dominik Dexter und Jessica Dexter geb. Ranninger
- 07.07. Marco Schreiner und Bianca Schreiner geb. Krammer
- 08.07. Benjamin Steinwender und Andrea Steinwender geb. Kren
- 22.07. Manuel Klauscher geb. Handy und Andrea Klauscher
- 03.09. Thoma Mandl und Manuela Mandl geb. Kletzenbauer

Verstorbene

- 16.06. Hildegard Edler, 86 Jahre
- 11.07. Franz Gspurning, 93 Jahre
- 15.07. Karl Schönbacher, 97 Jahre
- 27.07. Karl Moser, 83 Jahre
- 31.07. Erna Reicher, 92 Jahre
- 01.08. Johanna Fischerauer, 91 Jahre
- 06.08. Maria Herrmann, 92 Jahre
- 18.08. Gerhard Bogner, 82 Jahre
- 21.08. Margarethe Gspurning, 94 J.
- 26.08. Theresia Reisinger, 83 Jahre
- 04.09. Hilde Hiden, 83 Jahre

Hitzendorf

Taufen

- 04.06. Amelie Elisabeth Tengg
- 04.06. Timo Lankmayr
- 12.06. Lena Spath
- 18.06. Maximilian Wege
- 25.06. Julian Stering
- 09.07. Franziska Bernat
- 16.07. Moritz Herunter
- 16.07. Simon Herunter
- 30.07. Lina Maria Roth
- 31.07. Anton Paul Clapies
- 06.08. Rosalie Fischer
- 13.08. Elena Spary
- 13.08. Julia Spary
- 13.08. Gabriel Elias Haas
- 20.08. Elenor Weiss
- 20.08. Noah Manuel Rauch
- 27.08. Mayra Köpplinger
- 03.09. Jakob Kager
- 04.09. Klara Tomaschitz

Trauung

- 04.06. DI (FH) Meinrad Hugo Zeiler und Andrea Zeiler geb. Peier

Verstorbene

- 27.05. Theresia Hergan, 99 Jahre
- 01.06. Paula Leitner, 84 Jahre
- 09.06. Sylvester Hancek, 85 Jahre
- 15.08. Ivan Savinc, 91 Jahre
- 22.08. Hildegard Kogler, 91 Jahre
- 30.08. Emmerich Muhri, 89 Jahre

St. Bartholomä

Taufen

- 04.06. Mattheo Josef Brettenthaler
- 18.06. Isabella Ninaus
- 18.06. David Konstantin Walch
- 25.06. Anja Marie Weißenböck
- 09.07. Melissa Windisch
- 10.07. Leon Beichler
- 16.07. Tristan Michael Eberhart
- 22.07. Janina Thürnau
- 30.07. Felix Franz Leitner
- 06.08. Fabio Josef Rinner
- 06.08. Hanna Freisinger
- 06.08. Julian Freisinger
- 20.08. Sandrien Greimel
- 20.08. Tim Slavinec

Trauungen

- 16.07. Jürgen Georg Moder und Silvia Anna Moder geb. Gutjahr
- 22.07. Kai Patrick Thürnau und Nicole Thürnau geb. Glauning
- 30.07. Antonio Vlastic und Lisa Vlastic geb. Freidl
- 06.08. Philipp Jürgen Spieler und Nina Spieler geb. Hartlieb

Verstorbene

- 23.06. Maria Petovari, 94 Jahre
- 08.07. Zázilia Franziska Pfennich, 85 Jahre
- 21.07. Joachim Kaspar, 90 Jahre
- 13.08. Maria Grundner, 74 Jahre
- 06.09. Hubert Hyden, 66 Jahre
- 09.09. Rudolf Letnar, 88 Jahre

St. Oswald

Taufen

- 04.06. Franz Clemens Wallner
- 15.07. Lotte Theresa Habith
- 15.07. Moritz Ferdinand Habith
- 23.07. Elisabeth Juliana Glawogger
- 23.07. Theodor Clemens Steininger
- 23.07. Ida Maria Steininger
- 27.08. Raphael Krempel
- 27.08. Henry Steger
- 03.09. Sofia Maria Birnstingl

Verstorbene

- 01.06. Anna Riemer, 84 Jahre
- 30.06. Gerhard Scheibl, 62 Jahre
- 26.08. Peter Kowaliw, 76 Jahre

Stiwoll

Taufe

- 09.07. Luca Knobloch

Verstorben

- 12.06. Ferdinand Palmetschofer

St. Pankrazen

Taufe

- 28.08. Mattheo Leitner

Trauungen

- 18.06. Sabrina und Patrick Schlatzer
- 06.08. Sabine und Josef Löcker
- 10.09. Stephanie und Martin Gössler

Verstorben

- 01.09. Maria Zettl

Reisebüro

Alles rund um's Reisen...



HAKALI

Ihr persönliches Reisebüro mit Internetpreisgarantie!

A-8151 Hitzendorf 38

www.hakali-reisen.at 03137/60090

- 10.11. Martinigansl am Neusiedlersee € 92,-
- 08.-10.12. Advent in Zagreb inkl. Stadtführung NF € 299,-
- 30.12.-06.01. Silvester-Kreuzfahrt ab/bis Triest ab € 1.059,-
- 21.01.-04.02. Karibik-Kreuzfahrt - Flug ab/bis Wien ab € 2.599,-
- 08.03.-15.03. Kanaren Kreuzfahrt - Flug ab/bis Wien ab € 1.265,-



Hurghada direkt ab/bis Graz z.b. am 21.10. eine Woche All Incl. Juniorsuite Makadi SPA

€ 1.099,- p.P.

Kreta direkt ab/bis Graz z.b. am 16.10. eine Woche, Frühstück Vesia Zephyros Beach Boutique Hotel - Doppelzimmer € 540,- p.P.

Preise und Verfügbarkeiten tagesaktuell. Stand 15.09.2022



Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungsfragen kompetent und verständlich. Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG

ADP RINNER



ADP Rinner ZT GmbH 0316/82 35 70 www.adp-rinner.at



SUPPAN + KAUFMANN
Brucker Straße 10, 8101 Gratkorn
+43 3124 230 230
www.notar-suppan.at



KWB

JETZT VON ÖL
AUF HOLZ
UMSTEIGEN

LANDESFÖRDERUNG
bis zu
€ 2.600,-
+ Gemeindeförderungen

EINFACH & SAUBER HEIZEN
mit
CLEAN 2.0
EFFICIENCY
Technologie
ohne E-Filter & Brennwertechnik

BUNDESFÖRDERUNG
Raus aus Öl-Bonus
€ 7.500,-



KWB Easyfire
Pelletheizung 2,4 – 38 kW

T 03115 / 6116-0, www.kwb.net

IHR KWB ANSPRECHPARTNER VOR ORT:



sonnwender

solar wärme biomasse

Günter Labugger
Oberberg 113
8151 Hitzendorf
Mobil: 0664/20 63 378
info@sonnwender.com
www.sonnwender.com



Dr. Stefan Tritthart

**Facharzt für
Hals-, Nasen-
und Ohrenheilkunde**

Leistungen:

- Hörprüfungen (Schwerhörigkeit, Tinnitus)
- Ohrreinigung, Ohrmikroskopie
- Diagnostik bei Schwindel und Gleichgewichtsstörungen
- Diagnostik und Endoskopie:
Nase, Nasennebenhöhlen, Kehlkopf, Stimmlippen
- Riechtest
- Untersuchungen im Mund und Mundrachenbereich
- Ultraschall der Halsweichteile (Lymphknoten, Speicheldrüsen)
- Schnarchdiagnostik und Beratung
- Allergieabklärung und Therapie
- Beratung bezüglich chirurgischer Eingriffe und ggf. Durchführung

Termine: nach Vereinbarung
telefonisch wochentags ab 8.00 Uhr oder online via Homepage.

Wahlarzt für alle Kassen, Privat, KFA

Ordination Gratkorn: Bahnhofstraße 2, 8101 Gratkorn
Ordination Hart bei Graz: Pachern Hauptstraße 90, 8075 Hart bei Graz
Tel. 0664 / 125 25 54

HNO
Dr. Stefan Tritthart
www.hno-tritthart.at

Walter Purgstaller GmbH
Mobil: +43 676 383 55 95
Gratwein und Hitzendorf

Denk Bunt!

Denk UNIQA

www.uniqa.at

Hannes Offenbacher

Fliesen
& Plattenverlegung

Jaritzberg 135 0699 / 11 68 32 26
8113 St. Bartholomä hannes.offenbacher@gmx.at

Steildächer
Flachdächer
Spenglerarbeiten
Dachflächenfenster
Um- und Neudeckung
Terrassenabdichtungen
Reparaturen und Sanierungen

MEISTERBETRIEB

Ihr kompetenter Dachdecker & Spengler

Adresse: 8111 Gratwein-Strassengel, Feldgasse 23, Tel: 03124 51154,
Mail: dachdeckerei@dach-schoen.at, Web: www.dach-schoen.at

*Ein Abschied.
Ein Licht.*

PAX Bestattung Gratkorn -
Kooperationspartnerin Edith Köppel
Brucker Straße 22
8101 Gratkorn

T 050 199 6767

info@pax.at
www.pax.at

PAX
BESTATTUNG

SIS
www.sis.at

EINE SICHERE ZUKUNFT.
Wir suchen für unseren Standort in Lieboch:

SECURITY-Techniker

- Für die Montage und Wartung von Sicherheitsanlagen
- Vorzugweise ElektrotechnikerIn/ElektronikerIn
- Gründliche Einschulung, Firmen-Kfz
- Gehalt: monatlich ab € 2.500,00 brutto. Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung

SAFETY-Sicherheitsfachkräfte

- Für Arbeitssicherheit und Brandschutz
- Abgeschlossener SFK-Kurs erforderlich
- Gründliche Einschulung, Firmen-Kfz
- Gehalt: monatlich ab € 2.600,00 brutto. Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung

Bewerbungen bitte an jobs@sis.at
Informationen unter www.sis.at



M A L E R M E I S T E R
Kopp

FARBEN ZUM LEBEN

Wolfgang Kopp
office@maler-kopp.at
www.maler-kopp.at

8151 Hitzendorf 24
Tel/Fax: 03137/22 77
Mobil: 0676/66 22 782

OPTIK REISS



Karl Reiß

Optikermeister u. konz. Contactlinsenanpasser

A-8112 Gratwein, Hauptplatz 1, Tel 03124 / 51 0 37 und
A-8101 Gratkorn, Dr.-Karl-Renner-Str. 1a, Tel. 03124 / 22 4 59
Internet: www.optik-reiss.at E-Mail: office@optik-reiss.at

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Präsentieren Sie als UnternehmerIn Ihren Betrieb und Ihre Angebote einem Kundenkreis von 10.000 Haushalten in der Region unseres Seelsorgeraumes.

Für nähere Informationen und Buchungen steht Ihnen Renate Kainz, 0676/87426912, renete.kainz@graz-seckau.at jederzeit gerne zur Verfügung.



BAU

www.sk-bau.at

**8112 Gratwein-Straßengel
Hauptplatz 6**

**Tel.: 03124 / 52 2 55 Fax DW4
e-mail: office@sk-bau.at**



Floristik - Staudenvielfalt - Gärtnerei

8152 Stallhofen • Bernau 48 • Tel 03142 23 4 34 • www.plettig.at
Hitzendorf • Krottendorf • Lieboch • Seiersberg • Stallhofen • WEZ Bärnbach

Steinbau
WILDBAHNER

Inhaber: Susanne Göhring

**8101 Gratkorn, Friedhofplatz 4
Tel.: 03124 / 22 4 74**

E-mail: wildbahner@aon.at

www.steinmetz-wildbahner.at

Einfach-, Doppel,- &
Urnengräber
Inschriften, Ornamente
Grabzubehör
Bad & Küche
Böden & Stufen
Fensterbänke
Springbrunnen
Schwimmbad-
umrandungen



A-8151 Hitzendorf 8
 T: 03137 600 35 - 00
 F: 03137 600 35 - 80
 M: 0664 300 90 19
 E: office@buero-list.at
www.buero-list.at

Montag - Freitag
 8 - 12.30 u. 13.30 - 17 Uhr

A-8151 Stallhofen 29
 T: 03142 23 281

Montag - Freitag
 8 - 12.30 Uhr
 Nachmittag nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Sie!



Dir. Christian List
 Geschäftsführer

03137 / 60035-30
 office@buero-list.at

VERSICHERUNGSBÜRO LIST

HITZENDORF

*Das tägliche Leben wird immer teurer,
 aber wo kann man sparen?*

Zum Beispiel bei der Hausversicherung!

*GUTSCHEIN
 für eine GRATIS Polizen
 Überprüfung, große
 Prämienersparnis
 möglich*

Achtung:
 Überprüfen Sie Ihren Deckungsumfang,
 Grobe Fahrlässigkeit* mitversichert?
 Kontaktieren Sie uns!

*Grobe Fahrlässigkeit: (z.B.: Brandschaden durch Adventkerze, Fettbrand in der Küche)

**BEGLEITUNG
 IST VERTRAUENS-
 SACHE**

grazerbestattung.at

BESTATTUNG
 GRATWEIN
 HITZENDORF

Seit mehr als 30 Jahren betreuen wir die Hinterbliebenen im Raum Gratwein und Hitzendorf. In der Phase des Verlusts und der Trauer nehmen wir ihnen alles ab, das unnötig belastet. So bleibt mehr Zeit für das, was wirklich wichtig ist.

Gratwein und Umgebung
 Tel.: 03124 51 7 25

St. Bartholomä, Großraum Hitzendorf und Umgebung
 Tel.: 0664 83 093 75

Terminvorschau

Gratwein

1. November, Allerheiligen
13.30 Uhr Hochamt
14.45 Uhr Friedhofgang u. Gräbersegnung
2. November, Allerseelen
19.00 Uhr, Feierliches Requiem für die Verstorbenen des Vorjahres
26. November
19.00 Uhr, Adventkranzsegnung und Vorstellung der EK-Kinder
27. November, 1. Adventssonntag
9.00 Uhr, Adventkranzsegnung

Rein

2. Oktober
Erntedank- und Pfarrfest
26. Oktober, Stiftertag
10.00 Uhr, Festmesse in der Basilika mit Abt Nikolaus Thiel, danach Klangwolke in der Basilika, Beisammensein bei Leopoldibrot und Suppe im Stiftshof
1. November, Allerheiligen
9.00 Uhr Hochamt
14.00 Uhr Gräbersegnung am Friedhof
2. November, Allerseelen
9.00 Uhr, Requiem, Friedhofgang, Segnung der Ordensgräber
27. November, 1. Adventssonntag
9.00 Uhr, Hl. Messe
16.00 Uhr, Basilika, „Auf nach Bethlehem“ Adventsingen des SR Rein, anschl. Punsch u. Lebkuchen im Stiftshof

Maria Straßengel

9. Oktober
10.30 Uhr, Hl. Messe mit Erntedankfest
1. November, Allerheiligen
07.30 Uhr, Frühmesse
10.30 Uhr, Hochamt
15.00 Uhr, Gräbersegnung
18.00 Uhr, Rosenkranz beim Friedhofskreuz
2. November, Allerseelen
18.00 Uhr, Rosenkranz beim Friedhofskreuz
19.00 Uhr, Requiem für die Verstorbenen des Vorjahres mit dem Chor der Wallfahrtskirche
20. November
7.30 Uhr, Cäcilienmesse mit dem Chor der Wallfahrtskirche
10.30 Uhr, Cäcilienmesse mit der Trachtenmusik
27. November
7.30 Uhr, Hl. Messe u. Adventkranzsegnung
10.30 Uhr, Familienmesse mit Adventkranzsegnung

St. Bartholomä

2. Oktober
10.00 Uhr, Wortgottesfeier
9. Oktober
10.00 Uhr, Heilige Messe, Erntedank, Familienmesse
16. Oktober
10.00 Uhr, Heilige Messe
22. Oktober
19.00 Uhr, Heilige Messe
23. Oktober
10.00 Uhr, Wortgottesfeier
26. Oktober
08.30 Uhr, Heilige Messe, ÖKB
30. Oktober
08.30 Uhr, Heilige Messe, Pfarrkaffee
1. November, Allerheiligen
14.30 Uhr, Wortgottesfeier mit Gräbersegnung
2. November, Allerseelen
08.30 Uhr Heilige Messe, anschließend Frühstück mit Allerheiligenstriezel
6. November
10.00 Uhr, Heilige Messe, Familienmesse
12. November
18.00 Uhr, Heilige Messe
13. November
10.00 Uhr, Wortgottesfeier
20. November
08.30 Uhr, Heilige Messe, Pfarrkaffee
26. November
14.00 Uhr, Heilige Messe mit Adventkranzsegnung
27. November
10.00 Uhr, Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung, Familienmesse
4. Dezember
08.30 Uhr, Heilige Messe
8. Dezember, Mariä Empfängnis
07.00 Uhr, Rorate
10. Dezember
18.00 Uhr, Heilige Messe

St. Oswald

2. Oktober
08.30 Uhr, Heilige Messe
8. Oktober
19.00 Uhr, Heilige Messe
9. Oktober
10.00 Uhr, Wortgottesfeier
16. Oktober
08.30 Uhr Heilige Messe

Fortsetzung St. Oswald

23. Oktober
10.00 Uhr, Heilige Messe
29. Oktober
19.00 Uhr, Heilige Messe
30. Oktober
10.00 Uhr, Wortgottesfeier
1. November, Allerheiligen
13.00 Uhr, Heilige Messe mit Gräbersegnung
2. November, Allerseelen
18.00 Uhr, Wortgottesfeier
6. November
08.30 Uhr, Heilige Messe
13. November
10.00 Uhr, Heilige Messe
19. November
18.00 Uhr, Heilige Messe
20. November
10.00 Uhr, Heilige Messe
26. November
15.00 Uhr, Heilige Messe mit Adventkranzsegnung
27. November
08.30 Uhr, Heilige Messe mit Adventkranzsegnung
4. Dezember
10.00 Uhr, Heilige Messe
8. Dezember, Mariä Empfängnis
08.30 Uhr, Heilige Messe

Hitzendorf

2. Oktober
10.00 Uhr, Heilige Messe, Erntedank
9. Oktober
08.30 Uhr, Heilige Messe
15. Oktober
19.00 Uhr, Heilige Messe
16. Oktober
10.00 Uhr Wortgottesfeier
23. Oktober
08.30 Uhr, Heilige Messe
30. Oktober
10.00 Uhr, Heilige Messe
1. November, Allerheiligen
10.00 Uhr, Heilige Messe
5. November
18.00 Uhr, Heilige Messe
6. November
10.00 Uhr, Wortgottesfeier, anschließend Pfarrkaffee

Fortsetzung Hitzendorf

13. November
08.30 Uhr, Heilige Messe
20. November
10.00 Uhr, Heilige Messe
26. November
16.00 Uhr, Wortgottesfeier mit
Adventkranzsegnung
27. November
10.00 Uhr, Heilige Messe mit
Adventkranzsegnung
3. Dezember
18.00 Uhr, Heilige Messe
4. Dezember
10.00 Uhr, Wortgottesfeier
8. Dezember, Mariä Empfängnis
10.00 Uhr, Heilige Messe

Stiwoll

2. Oktober
9.30 Uhr, Erntedankfeier mit Pferdesegnung
15. Oktober
7.00 Uhr, Wallfahrtstag nach Mariazell
Rückfahrt um 17.00 Uhr
30. Oktober
16.00 Uhr, Marienandacht bei der
Lourdesgrotte
1. November, Allerheiligen
13.00 Uhr, Gedenkfeier für Verstorbene
13. November
14.00 Uhr, Elisabeth-Feier
20. November
09.30 Uhr, Cäcilienfeier
26. November
19.00 Uhr, Feier zum Adventbeginn
und Adventkranzsegnung

St. Pankrazen

9. Oktober
9.30 Uhr, Festmesse zum „Ruamkirtag“
15. Oktober
7.00 Uhr, Wallfahrtstag nach Mariazell
Rückfahrt um 17.00 Uhr
1. November, Allerheiligen
14.30 Uhr, Hl. Messe und Gedenkfeier
für Verstorbene
19. November
19.00 Uhr, Cäcilienfeier
25. November
19.00 Uhr, Feier zum Adventbeginn
und Adventkranzsegnung



Firmanmeldung

Liebe Jugendliche!

Wenn Ihr 2008/09 oder früher geboren seid, könnt Ihr Euch in Euren Pfarren zur Firmvorbereitung anmelden. Wir freuen uns, wenn Ihr mit dabei seid! Bitte Taufschein, Geburtsurkunde (Kopien) und ausgefülltes Anmeldeformular mitnehmen. Das Anmeldeformular findet Ihr als Download unter rein.graz-seckau.at

Bei Fragen wendet Euch an Pastoralverantwortliche Mag. Gundula Handler: 0676 8742 6651 oder gundula.handler@graz-seckau.at

Pfarre Gratwein

Mittwoch, 12. u. 19. Oktober, 15–18 Uhr, Pfarrbüro Gratwein

Pfarre Maria Straßengel

Donnerstag, 20. u. 27. Oktober, 15–18 Uhr, Pfarrbüro Maria Straßengel

Pfarre Rein

Freitag, 4. u. 21. Oktober, 13:30–16:30 Uhr, Pfarrbüro Rein

Pfarre Hitzendorf

Dienstag, 18. u. 25. Oktober, 14–17 Uhr, Pfarrbüro Hitzendorf

Pfarre St. Bartholomä

Donnerstag, 13. Oktober, 15–18 Uhr, Pfarrsaal St. Bartholomä

Sonntag, 16. Oktober, 11–13 Uhr (nach der 10 Uhr Messe), Pfarrsaal St. Bartholomä

Pfarre St. Oswald

Donnerstag, 20. Oktober, 18:30–20:30 Uhr, Pfarrhaus St. Oswald

Sonntag, 23. Oktober, 11–13 Uhr (nach der 10 Uhr Messe), Pfarrhaus St. Oswald

Pfarren Stiwoll und St. Pankrazen

Sonntag, 27. November, nach der Hl. Messe

Ansprechperson: Pater Stephan Varga, 0664 5984196, stephan.varga@aon.at



Adventkranzsegnungen

Gratwein: 26. Nov., 19 Uhr u. 27. Nov., 9 Uhr

Rein: 27. Nov., 9 Uhr

Maria Straßengel: 27. Nov., 7.30 u. 10.30 Uhr

St. Oswald: 26. Nov., 15 Uhr u. 27. Nov., 8.30 Uhr

St. Bartholomä: 26. Nov., 14 Uhr u. 27. Nov., 10 Uhr

Stiwoll: 26. Nov., 19 Uhr

St. Pankrazen: 25. Nov., 19 Uhr

Hitzendorf: 26. Nov., 16 Uhr u. 27. Nov., 10 Uhr



STEFAN SCHALK
BESTATTUNG WOLF



AUS LIEBE ZUM BERUF UND TRADITION

Gratwein-Straßengel

Bahnhofplatz 3
8112 Gratwein-Straßengel

Täglich von 0-24 Uhr

+43 660 860 50 02

Unsere neue Filiale befindet sich direkt neben Blumen Posch.

bestattung-wolf.com

Gratwein-Straßengel - Rein - Gschnaidt - Gratkorn - Stiwoll - St. Oswald bei Plankenwarth
St. Bartholomä - und viele weitere Orte in der Steiermark

Gottesdienstzeiten & Kanzleistunden

GRATWEIN

Gottesdienstzeiten

Sonntag: 9 Uhr
Samstag: 19 Uhr Vorabendmesse
ab 5.11. Hl. Messe um 18 Uhr
(Winterzeit)

Kanzleistunden

Mittwoch, 10–12 Uhr, 16–18 Uhr
Tel. 03124/51412

Nicole Magg, 0676/8742 6722
Renate Kainz, 0676/87426912

Mail: gratwein@graz-seckau.at

Kirchengasse 20
8112 Gratwein-Straßengel

REIN

Gottesdienstzeiten

Sonntag: 9 Uhr, Basilika
Montag–Samstag: 7 Uhr, Basilika
Mo, Di, Fr: 17 Uhr, St. Josefsheim
Donnerstag: 9 Uhr, St. Josefsheim
Samstag: 16 Uhr, St. Josefsheim

Kanzleistunden

Dienstag, 8–12 Uhr
Tel. 03124/51457-13

Veronika Karner-Roj,
0676 87426107

Mail: rein@graz-seckau.at

Rein 1, 8103 Gratwein-Straßengel

MARIA STRASSENGEL

Gottesdienstzeiten

So- u. Feiertag: 7.30 u. 10.30 Uhr
Donnerstag: 19 Uhr, Kirche
Freitag: 18 Uhr, Klinik
Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag
im Monat): 19 Uhr, Kirche

Kanzleistunden

Die 10–12, Do 16–18 Uhr
Tel. 03124/51255

Renate Kainz, 0676/87426912
Nicole Magg, 0676/8742 6722

maria-strassengel@graz-seckau.at

Am Kirchberg 16
8111 Gratwein-Straßengel

ST. OSWALD

Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 29/30

Kanzleistunden

Mittwoch, 08–11 Uhr
Tel. 03123/2204

Resi Seiner, 0676/87426428

Veronika Karner-Roj,
0676/87426107

Renate Kainz, 0676/87426912

Mail: st-oswald-plankenwarth@
graz-seckau.at

8113 St. Oswald/Plankenwarth 10

ST. BARTHOLOMÄ

Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 29/30

Kanzleistunden

Donnerstag, 08–11 Uhr
Tel. 03123/2257

Monika Melbinger
0676/87426704

Veronika Karner-Roj
0676/87426107

Renate Kainz
0676/87426912

st-bartholomae@graz-seckau.at

8113 St. Bartholomä 1

HITZENDORF

Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 29/30

Kanzleistunden

Die u. Fr, 08–12 Uhr
Tel. 03137/22940

Renate Kainz
0676/87426912

Veronika Karner-Roj
0676/87426107

hitzendorf@graz-seckau.at

8151 Hitzendorf 1

STIWOLL

Gottesdienstzeiten

Sonn- u. Feiertag: 8.45 Uhr

Kanzleistunden

nach Vereinbarung

P. Stephan: 0664 5984196
stephan.varga@aon.at

Mail: stiwoll@graz-seckau.at

8113 Stiwoll 31

ST. PANKRAZEN

Gottesdienstzeiten

Sonn- u. Feiertag: 10.15 Uhr

Kanzleistunden

Kanzleistunden nach Vereinbarung

P. Stephan: 0664 5984196
stephan.varga@aon.at

Mail: st-pankrazen@graz-seckau.at

Gschneid 1
8153 Gratwein-Straßengel

Website für alle Pfarren:
rein.graz-seckau.at

Unsere Seelsorger und Pastoralreferenten

P. Paulus Kamper, Pfarrer
und Seelsorgeraumleiter
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung
0664/3035605
paulus.kamper@gmail.com

Abt Philipp Helm, Vikar
Tel. 0676/8742 6101
abt.philipp@stift-rein.at

P. Raphael Fuhrmann, Vikar
Tel. 0650/8782 801
raphael.fuhrmann@stift-rein.at

P. August Janisch, Vikar
Tel. 03124/51621-53
august.janisch@stift-rein.at

P. Stephan Varga
Teampfarrer Stiwoll/St. Pankrazen
Tel. 0664/5984196
stephan.varga@aon.at

P. Joseph Krčmar, Kaplan
Tel.: 0660/ 7518459
dukrcmar@gmail.com

P. Thomas Friedmann, Diakon
Leiter des Arbeitskreises für Liturgie
Tel. 0699/10062064
thomas.friedmann@stift-rein.at

Pastoralreferentin Gundula Handler
pastorale Leitung des Seelsorgeraums
Tel. 0676/8742 6651
gundula.handler@graz-seckau.at

Johannes Huber
Verwaltungsverantwortlicher im
Seelsorgeraum
Tel. 0676/8742 2823
johannes.huber@graz-seckau.at

Aktuelle Infos und Fotos finden Sie auf der Homepage des Seelsorgeraums rein.graz-seckau.at